

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Pakistan

1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 79027

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	10
Gesundheitswesen	Public health	11
Bildungswesen	Education	12
Erwerbstätigkeit	Employment	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	14
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	22
Geld und Kredit	Money and credit	22
Öffentliche Finanzen	Public finance	23
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	27
Entwicklungsplanung	Development planning	28
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	29
Quellenhinweis	Sources	29
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	30

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
pr	= Pakistanische Rupie	Pakistani rupee		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S.dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
 Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Pakistan 1979
 (lfd. Nr. 27) abgeschlossen im Juli 1979
 Compilation work concluded in July 1979
 Erschienen im September 1979
 Published in September 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
 Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie, unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

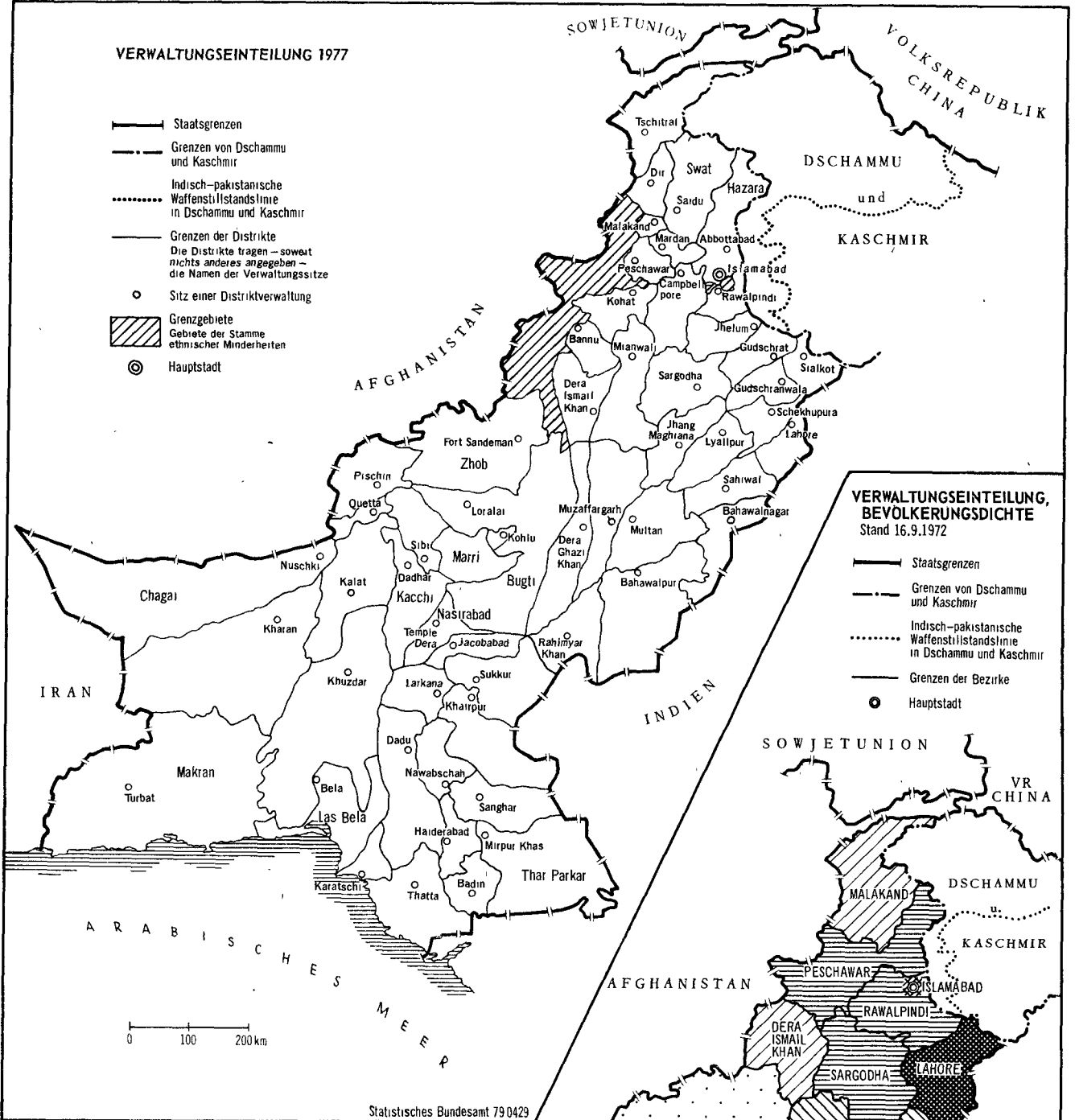
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

PAKISTAN

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1977

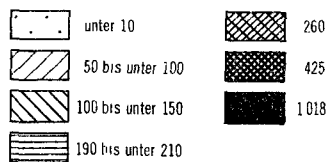
- Staatsgrenzen
- - - Grenzen von Dschammu und Kaschmir
- Indisch-pakistanische Waffenstillstandslinie in Dschammu und Kaschmir
- Grenzen der Distrikte
Die Distrikte tragen – soweit nichts anderes angegeben – die Namen der Verwaltungssitze
- Sitz einer Distriktverwaltung
- ▨ Grenzgebiete
Gebiete der Stämme ethnischer Minderheiten
- ⊙ Hauptstadt



VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE Stand 16.9.1972

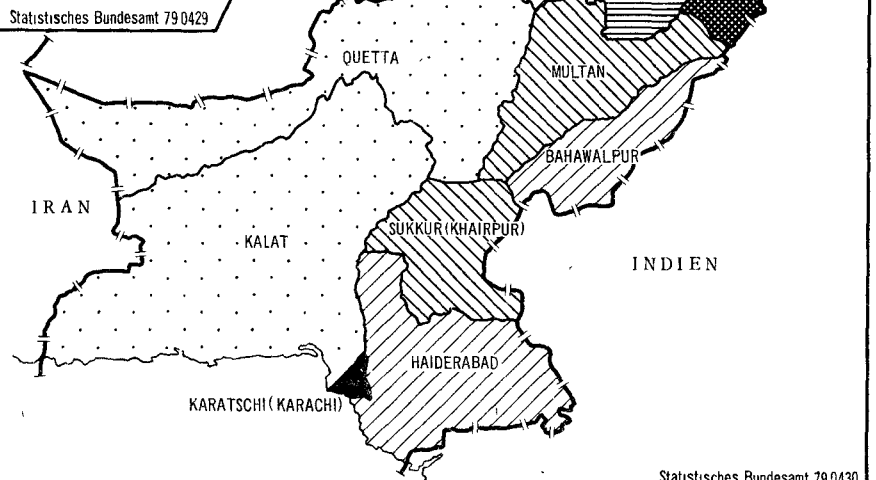
- Staatsgrenzen
- - - Grenzen von Dschammu und Kaschmir
- Indisch-pakistanische Waffenstillstandslinie in Dschammu und Kaschmir
- Grenzen der Bezirke
- ⊙ Hauptstadt

Einwohner je km²



0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 79 0429



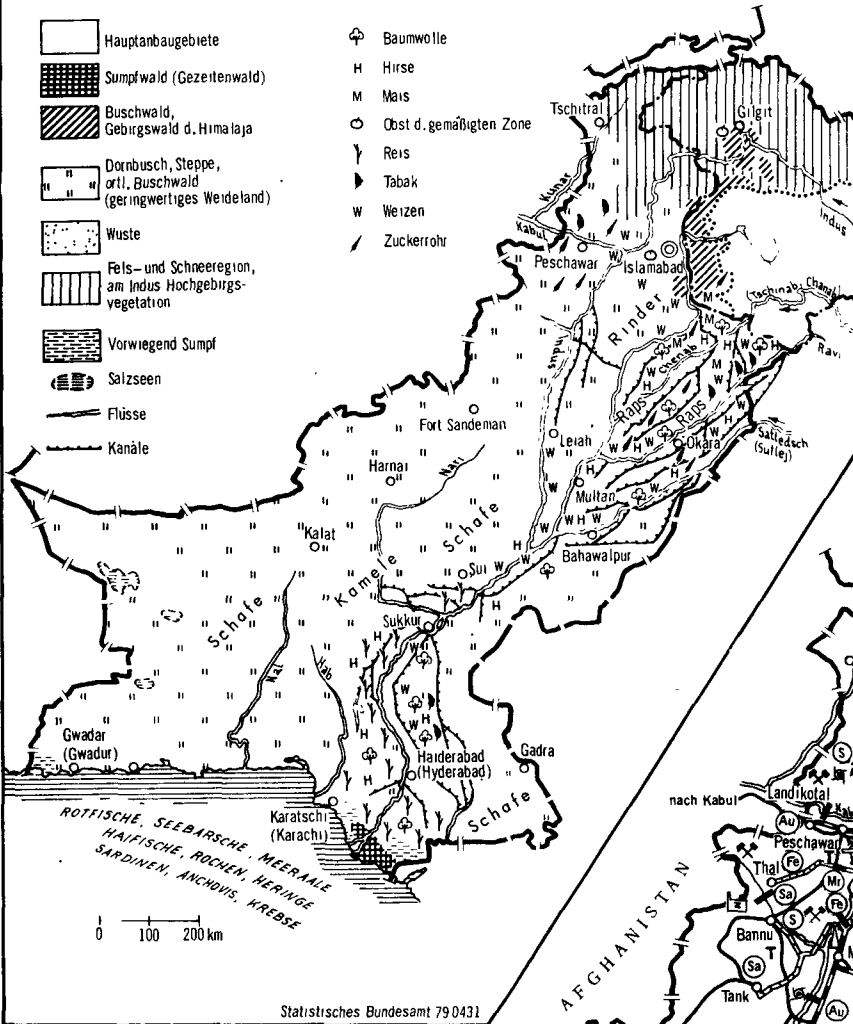
Statistisches Bundesamt 79 0430

PAKISTAN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

- Hauptanbaubereite
- Sumpfwald (Gezeitenwald)
- Buschwald, Gebirgswald d. Himalaja
- Dornbusch, Steppe, ortl. Buschwald (geringwertiges Weideland)
- Wüste
- Fels- und Schneeregion, am Indus Hochgebirgsvegetation
- Vorwiegend Sumpf
- Salzseen
- Flüsse
- Kanäle

- Baumwolle
- Hirse
- Mais
- Obst d. gemäßigten Zone
- Reis
- Tabak
- Weizen
- Zuckerrohr

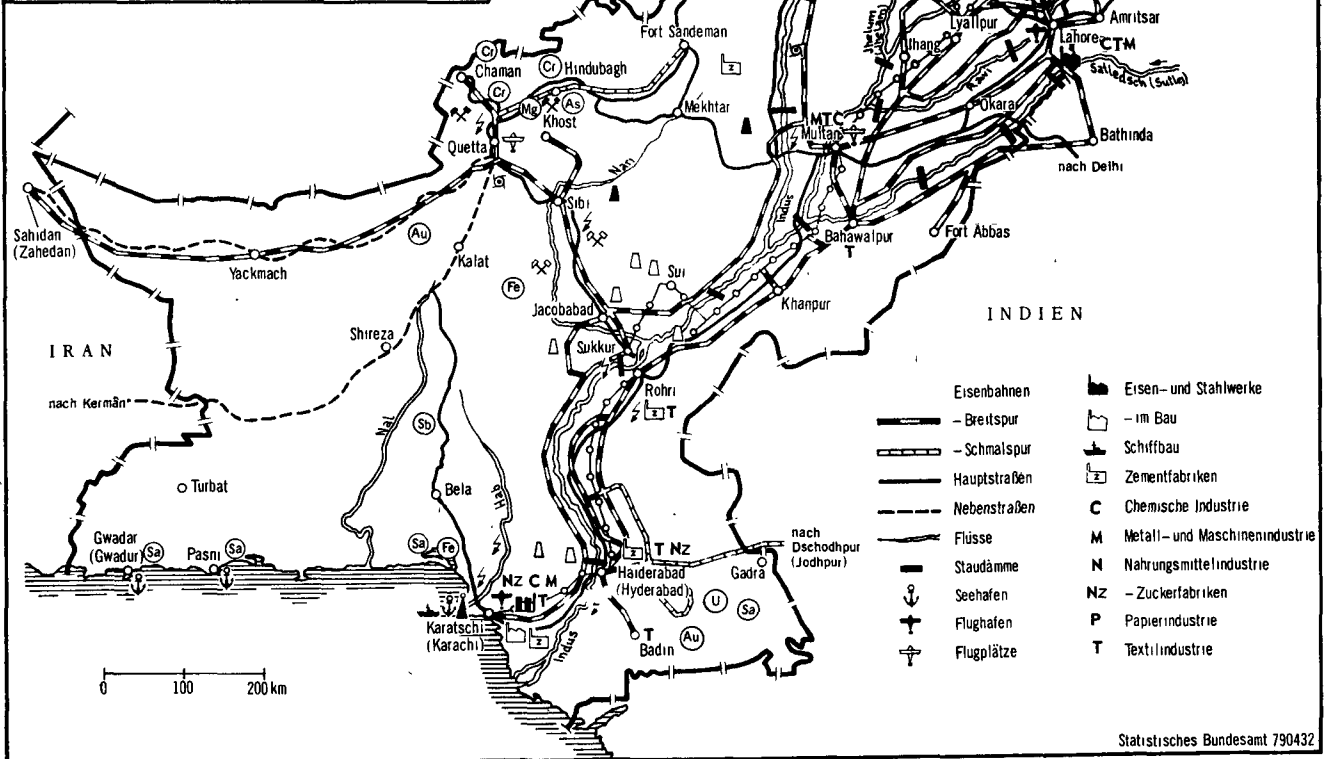


BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- Steinkohlenvorkommen
- Braunkohlenvorkommen
- Erdöl
- Erdölleitung
- Erdölraffinerien
- Erdgas
- Erdgasleitung

- Atomkraftwerk, -geplant
- Wasserkraftwerke
- Wärmekraftwerke

- Antimon
- Asbest
- Bauxit
- Blei
- Chrom
- Eisen
- Gold
- Magnesit
- Marmor
- Salpeter
- Salz
- Schwefel
- Uran



- Eisenbahnen
- Breitspur
- Schmalspur
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Flüsse
- Staudämme
- Seehafen
- Flughafen
- Flugplätze
- Eisen- und Stahlwerke
- im Bau
- Schiffbau
- Zementfabriken
- Chemische Industrie
- Metall- und Maschinenindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Zuckerfabriken
- Papierindustrie
- Textilindustrie

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Islamische Republik Pakistan

Kurzform: Pakistan

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit August 1947; Republik seit 1956.

Verfassung: vom 14. August 1973 (seit Juli 1977 suspendiert).

Staats- und Regierungsform

Verfassungsmäßig eine föderative Republik; seit Juli 1977 unter Militärregierung.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Staatspräsident General Zia ul-Haq (seit 15. September 1978; zugleich Vorsitzender des Militärrates und Oberbefehlshaber der Streitkräfte). Er bildete im August 1978 ein aus 24 Zivilisten bestehendes Kabinett.

Volksvertretung/Legislative

Auflösung von Nationalversammlung und Provinzparlamenten im Juli 1977; seitdem werden Gesetze und Verordnungen auf dem Dekretwege erlassen. Einsetzung eines aus 16 Mit-

gliedern bestehenden Beirats (Kabinett) im Januar 1978.

Parteien/Wahlen

Bei den Wahlen zur Nationalversammlung (210 Abgeordnete, darunter 10 Frauen) im März 1977 erhielt die "Pakistan People's Party" (PPP) 161 Sitze; 36 Sitze entfielen auf die in Opposition stehende "Nationale Allianz" (PNA). Die "National Awami Party" wurde 1975 verboten. Für 1979 sind Neuwahlen vorgesehen.

Verwaltungsgliederung

4 Provinzen, 1 Hauptstadtterritorium, zentralverwaltete Stammesgebiete sowie Bezirke, Kreise und Gemeinden.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Zentrale Paktorganisation (CENTO), Colombo-Plan.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Pakistan umfaßt das Indus-Tiefland mit dem Hauptteil des Pandschab ("Fünfstromland"), die östliche Begrenzung des Hochlandes von Iran (Belutschistan, die Grenzgebirge zu Afghanistan) und reicht im Norden bis zum Hindukusch, Himalaja und zur zentralasiatischen Karakorumkette. Vor den Gebirgen liegt das Indus-Tiefland, dessen flache Becken z. T. fruchtbares Bewässerungsland sind, Fruchtbaren Tiefebene des Indus stehen weite Trockengebiete gegenüber. Es herrscht überwiegend Trockenklima mit heißen Sommern (bis 37° C Tagesmitteltemperatur) und kühlen Wintern (Tagesmittel 12 bis 17° C). Die jährlichen Niederschlagsmengen sind sehr gering. Sie fallen meist während der Regenzeit von Juni bis August (SW-Monsun) und erreichen außerhalb der Gebirge weniger als 250 mm jährlich. Landeszeit: MEZ + 4 h.

Die Eindämmung der Bevölkerungszunahme (besonders auch des raschen Wachstums der Städte) ist das wirtschafts- und sozialpolitische Hauptproblem des Landes. Nach in letzter Zeit amtlich genannten Schätzungen erreicht die jährliche Zuwachsrate 3 %. Die letzte Volkszählung fand im September 1972 statt.

Die Moslems als Schöpfer und Träger des Staates Pakistan sind die weitaus größte Religionsgemeinschaft. Fast die gesamte Bevölke-

rung Pakistans ist islamisch (meist Sunniten; rd. 10 % Schiiten; ferner Ismaeliten und verschiedene Sekten). Religiöse Minderheiten bilden Hindus, Christen, Parsen und Juden. Die große Mehrheit der Bevölkerung spricht verwandte nordindische (indoeuropäische) Sprachen. Dennoch bildet die Vielfalt gesprochener und geschriebener Sprachen ein Problem für den Zusammenhalt des Staates. Gleichberechtigte Staatssprachen waren seit 1957 Urdu und Bengali, vorerst blieb Englisch als Amtssprache weiter in Gebrauch. Heute ist Urdu die Nationalsprache Pakistans. In Sind wurde 1972 Sindhi als Amtssprache eingeführt. Das vom Persischen beeinflusste Urdu wird, wie alle Schriftsprachen Pakistans, mit arabischen Schriftzeichen geschrieben. Pandschabi, die der Zahl nach wichtigste Sprache, wird von den Moslems kaum geschrieben, sondern durch Urdu ersetzt. Selbständige Literatursprachen sind Sindhi, Gutscherati (in Karatschi) und Paschtu (Nordwestgebiete). Als Bildungssprachen sind Englisch, Persisch und Arabisch (Kultursprache des Islam) wichtig.

Mehrere hunderttausend pakistanische Staatsbürger aus Bengalen, die 1972 in (West-)Pakistan lebten, wurden z. T. interniert. Von Bangladesch wird ihr Austausch gegen die in Bengalen lebende nationale Minderheit der Bihari, die sich zu Pakistan bekennen, angestrebt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der staatliche Gesundheitsdienst wurde weiter ausgebaut, doch sind viele Fortschritte durch den hohen Bevölkerungszuwachs kompensiert worden. Die seit Jahren propagierten Maßnahmen zur Geburtenregelung hatten nicht den erwarteten Erfolg. Schwerpunkt der vorbeugenden Gesundheitspflege sind Schutzimpfungen gegen Tuberkulose, Pocken und Cholera. Spezielle Gesundheitsprogramme (zur Malariaabekämpfung, Schulung medizinischen Personals) und der Ausbau von Gesundheits- und Geburtenregelungszentren sollen zur Hebung des Gesundheitszustandes beitragen. Der 1972 verkündete Sieben-Jahre-Gesundheitsplan strebt eine Integration der präventiven und kurativen Einrichtungen an.

B i l d u n g s w e s e n : Eine Grundschulpflicht besteht nicht, soll aber bis 1980 eingeführt werden. Der Grundschulunterricht, für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, ist an staatlichen Schulen gebührenfrei. Die Investitionsaufwendungen für das Erziehungswesen betrugen 1976 etwa 5 % der Staatsausgaben des außerordentlichen Haushalts. Allgemeinbildende Schulen werden auch von christlichen Missionen und von den Moscheen (Koranschulen) unterhalten. Ab 1972 wurden Privatschulen und Colleges verstaatlicht. Die englische Sprache soll als Unterrichtssprache durch Urdu oder andere einheimische Sprachen ersetzt werden. Die Mittel- und höheren Schulen unterrichten Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Fremdsprachen. Die Berufsschulbildung steht noch in den Anfängen. Die Hochschulbildung erfolgt an Colleges/Fachhochschulen und Universitäten (Lahore, Karatschi, Haiderabad, Peschawar, Islamabad). Daneben bestehen eine landwirtschaftliche Universität (Lyalpur) und eine technische Hochschule (Lahore). Die Erfolge der Erwachsenenbildung sind, angesichts des hohen Anteils der Analphabeten, bescheiden. Die Tabellenangaben über den Anteil der Lesekundigen (literacy rate) beziehen sich auf die Bevölkerung im Alter von 10 und mehr Jahren; sie wurden nach der Fähigkeit ermittelt, eine einfache Mitteilung in irgendeiner Sprache zu lesen und zu verstehen. Nach amtlichen Angaben betrug die "literacy rate" 1975/76 noch immer rd. 20 % (bezogen auf die Bevölkerung im Alter von fünf und mehr Jahren). Zum Ausbau der Grundschulen erhielt Pakistan kürz-

lich einen Kredit der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA von 10 Mill. US-\$.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Etwa 57 % aller Erwerbstätigen arbeiten in der Landwirtschaft. Die Erwerbsquote ist mit rd. 30 % niedrig, besonders wegen der geringen Zahl von erwerbstätigen Frauen. Starkes Bevölkerungswachstum und Zuwanderung (Flüchtlinge aus Indien, Binnenwanderung in die Städte) führten zu Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Die Schaffung von zusätzlichen nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstellen hat bisher nicht ausgereicht, um das steigende Arbeitskräftepotential aufzunehmen. Die Zahl der Selbständigen ist noch immer relativ hoch. Infolge der in den letzten Jahren stagnierenden Industrieproduktion konnten zusätzliche Arbeitsplätze nicht geschaffen werden. Die im Mai 1972 geänderte Arbeitsgesetzgebung enthält umfangreiche Verbesserungen für abhängig Beschäftigte (u. a. Gewährung von Jahresbonus und Mietbeihilfen).

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Anteil der agrarischen Erzeugung am Bruttoinlandsprodukt wurde 1978 auf 34 % geschätzt. Nur etwa ein Viertel der Fläche ist landwirtschaftlich nutzbar, davon werden nahezu drei Viertel durch umfangreiche Kanalsysteme und Brunnen bewässert. Die Mechanisierung des Anbaus wird vorangetrieben. Die Ausstattung mit Traktoren ist noch unzureichend. Im März 1972 wurde ein Programm zur Landreform verkündet. Danach sollte der Großgrundbesitz bis auf 60 ha (Bewässerungsland) bzw. 120 ha (weniger ertragreiches Land) entschädigungslos enteignet und an etwa 250 000 Landarbeiterfamilien verteilt werden. Die neue Landreform von 1976 begrenzt den individuellen Grundbesitz auf 40 ha bewässerten oder 80 ha unbewässerten Landes. Zur Förderung der Landwirtschaft wurde ein Aktionsprogramm eingeleitet. Ziel ist die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln. Im Vordergrund steht die Aktivierung der 136 bestehenden dörflichen Zentren (Markaz). Über Entwicklungsprogramme der Provinzen, die fast völlig aus Bundesmitteln finanziert werden, erfolgen u. a. Subventionen für Saatgut, Düngemittel, Brunnenbau und Maschinenausstattung.

Nachdem zwischen 1965 und 1970 die Reis- und Weizenernte aufgrund Einführung neuer hoch-

produktiver Sorten nahezu verdoppelt werden konnte, hatte sich die Versorgungslage infolge der Ernteausfälle nach Naturkatastrophen verschlechtert. Durch die Überschwemmungskatastrophe vom Herbst 1973 wurden besonders die Provinzen Pandschab und Sind betroffen; im Herbst 1975 haben Überschwemmungen im Indusgebiet schwere Schäden verursacht. Nahrungsmiteleinfuhren sind in größerem Umfang notwendig geworden. Bereits 1972 hatte die Regierung Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion beschlossen; u. a. wurden die Subventionen für einige Erzeugerpreise (Weizen, Mehl, Reis, Zucker) erhöht. Gegenwärtig wird versucht, vor allem durch eine verstärkte Düngemittelproduktion die Hektarerträge zu steigern. Gewisse Erfolge zeigten sich bereits, insbesondere bei Weizen, der nahezu die Hälfte des Ackerlandes einnimmt. Weitere wichtige Anbauprodukte sind Baumwolle (nach dem Verlust Ostpakistans z. Z. das wichtigste Exportprodukt), Zuckerrohr, Hirse und Mais. Mit Jute und Tee werden Anbauversuche gemacht, um die Einfuhrabhängigkeit zu überwinden. Die Schwerpunkte des Ackerbaus liegen im Pandschab und Sind. Die Bewässerungsgebiete sind durch starke Versalzung der oberflächennahen Bodenschicht bedroht (Verlust von Kulturland). Im laufenden Fünfjahresplan soll ein jährliches Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion von 6 % erzielt werden.

Extensive Weidewirtschaft herrscht in den nicht bewässerten Teilen des Indus-Tieflandes vor. Die Trockengebiete Belutschistans und der Nordwestgrenze bedingen nomadische Viehhaltung (Rinder, Schafe, Kamele, Ziegen); Schweine fehlen aus religiösen Gründen fast völlig. Die Forstwirtschaft ist kaum entwickelt (geringe Waldbestände). Eine wirtschaftliche Nutzholzgewinnung ist beschränkt in den Grenzgebirgen des Nordens möglich. Vom ohnehin geringen Holzeinschlag werden rd. 95 % lediglich als Brennholz verwertet.

See- und Binnenfischerei sind wegen des Eiweißmangels für die Ernährung der Bevölkerung von großer Bedeutung. Die pakistanischen Hoheitsgewässer sind 1973 von zwölf auf 50 Seemeilen ausgedehnt worden. Trotzdem sind die Fangmengen relativ unbedeutend.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung ist in den letzten

Jahren weiter vorangeschritten; sie basiert auf der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und der Herstellung von Konsumgütern. Hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen kommt dem verarbeitenden Gewerbe die größte Bedeutung zu. Das Schwergewicht der Produktion liegt bei handwerklichen und kleingewerblichen Betrieben. In den letzten Jahren entstanden aber auch größere Betriebe der Leichtindustrie (u. a. Baumwollspinnereien) sowie Produktionsstätten der Schwerindustrie (Schiffswerften, Werkzeugmaschinenfabriken). Anfang 1974 wurde in Pipri bei Karatschi der Grundstein für das erste Stahlwerk Pakistans gelegt; es soll mit sowjetischer Hilfe gebaut werden und bis 1980 die Produktion aufnehmen. Die Industrieproduktion verzeichnete 1977/78 ein Wachstum von 4,7 %. Im laufenden Entwicklungsplan soll ein Produktionszuwachs von 10 % jährlich erreicht werden.

Der Anteil der Wasserkraft an der Energieerzeugung ist im letzten Jahrzehnt stetig gestiegen (Mangla-Damm, Indus-Entwicklungsprojekt, Tarbela-Staudamm z. Z. im Bau). Schwierigkeiten verzögern die Fertigstellung des Tarbela-Projektes, das 1977 mit der Stromerzeugung beginnen konnte. Die gesamte Anlage soll Ende 1981 fertiggestellt sein. Eine weitere Grundlage der Energiewirtschaft sind ausgedehnte Erdgasfelder in Belutschistan (bei Sui) und im Pandschab (bei Rhodo). Ende 1976 wurden im Gebiet von Dhodak an der Südgrenze der Provinz Pandschab größere Erdöl- und -gasvorkommen entdeckt. Es wird damit gerechnet, daß in wenigen Jahren die Selbstversorgung gesichert werden kann. Im Pandschab, nahe der Ortschaft Tut, wurden Erdölvorkommen entdeckt. Hier, wie auch in der Bohrregion Meyal wurde die Suche nach Erdöl intensiviert. In Sibi, 100 km südöstlich von Quetta, soll ein größeres Kraftwerk errichtet werden (Erdgasbasis). Ende 1977 wurden in Belutschistan, nahe der iranischen Grenze weitere Erdgasvorkommen entdeckt. Der Bau eines zweiten Kernkraftwerkes am Indus bei Mianwali (Leistung 600 MW) ist geplant. Das erste Kernkraftwerk mit 137 MW Leistung befindet sich in der Nähe von Karatschi. Angesichts der Uranfunde am Mittellauf des Indus wird damit gerechnet, das Kernkraftwerk Karatschi mit eigenem Kernbrennstoff zu betreiben. Die Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind noch ungenügend erforscht. Von Bedeutung sind neben Erdgas, Steinkohle (Belutschistan, Pandschab), Chromerz, auch

Schwefel, Asbest, Steinsalz und Kalkstein. Die Eisen-, Zink-, Kupfer- und Bleierzvorkommen werden auf ihre Wirtschaftlichkeit untersucht.

In der verarbeitenden Industrie entfallen rd. zwei Fünftel des Nettoproduktionswertes auf die Textilbranche (Baumwollverarbeitung in Sind); die Verwendung von Kunstfasern hat sich rasch entwickelt (erste Großanlage für Azetatrayon in Kala Sha Kaku). Es bestehen zwei Ölraffinerien in Rawalpindi und Karatschi (Kapazität 2,4 Mill. t jährlich). Dem Ausbau der chemischen (Kunstfasern, Düngemittel) und der petrochemischen Industrie kommt besondere Bedeutung zu. Die Regierung bemüht sich um den Aufbau einer inländischen Kraftfahrzeugindustrie. Wegen Schwierigkeiten in der Wasserversorgung hat die Regierung der Provinz Sind kürzlich die Ansiedlung bestimmter Industriezweige in Karatschi ganz oder teilweise verboten. Die unter dem "Board of Industrial Management" (BIM) zusammengefaßten Betriebe (u. a. Maschinenbau, Metallverarbeitung, Petrochemie, Zementproduktion) haben jedoch höhere Steigerungen erzielt als der Durchschnitt der Betriebe.

V e r k e h r : Hauptverkehrsträger sind die staatlichen Eisenbahnen. Die wichtigsten Strecken sind in Breitspur (1 676 mm) gebaut; außerdem gibt es Normal- und Meterspurstrecken. Daneben kommt dem Straßenverkehr wachsende Bedeutung zu, vor allem im Pandschab. Die bereits 1971 in Teilabschnitten (280 km) in Betrieb genommene Fernstraße zwischen Pakistan und der Volksrepublik China durch das Karakorumgebirge ist Mitte 1978 in ihrer Gesamtlänge von rd. 800 km fertiggestellt worden. Sie führt von der pakistanischen Stadt Thakot bis zu einer Höhe von 4 570 m über den Khunjerabpaß in die chinesische Provinz Sinkiang. Rohrleitungen für Erdgas führen von Sui nach Karatschi (etwa 550 km) und Peschawar (ca. 1 000 km). 1978 sollte mit dem Bau einer Erdölleitung von Dhodak nach der etwa 150 km entfernt liegenden Stadt Multan begonnen werden. Die Binnenschifffahrt ist unbedeutend.

Die Seeschifffahrt wird überwiegend durch die staatliche Handelsflotte aufrechterhalten. Über den Hafen von Karatschi, der wesentlich ausgebaut und modernisiert werden soll, wird der größte Teil des pakistanischen Außenhandels umgeschlagen, ebenso der Transitverkehr für Afghanistan. Ein neuer Seehafen an der Mekranküste ist geplant. Der Luftverkehr wird

im Inland von der nationalen Fluggesellschaft "Pakistan International Airways" (PIA) bedient. Ferner fliegt die PIA mehrere europäische und asiatische Hauptstädte an. Nach einem durch den Verlust Ostpakistans bedingten Rückschlag hat sich die Verkehrsentwicklung durch neue Auslands-Fluglinien und verstärkten Betrieb im Charterverkehr günstig entwickelt.

G e l d u n d K r e d i t : Notenbank ist die "State Bank of Pakistan". Die Emission von Banknoten wird zu mindestens 30 % durch Gold und Devisen gedeckt. Im März 1972 erfolgte eine Reform des Bankwesens. Durch sie wurde die Stellung der Staatsbank gegenüber allen Banken und Institutionen, die sich mit Kreditvermittlung befassen, wesentlich gestärkt. Die Kreditgewährung soll vermehrt den bisher benachteiligten Schichten, insbesondere den Landwirten, zugute kommen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1974 wurden alle Banken des Landes verstaatlicht, Entschädigungen sind vorgesehen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Infolge des Bürgerkrieges und der Sezession Ostpakistans ist der Staatshaushalt stark beeinträchtigt worden. Der Haushalt 1978/79 der Bundesregierung sieht Gesamtausgaben von 43,2 Mrd. pR vor und liegt damit um rd. 13,5 % über dem revidierten Budget des Vorjahres. Der Betrag, den die Provinzen zur Erfüllung ihrer Entwicklungsaufgaben erhalten, wurde um 12,5 % erhöht. Die Steuern auf das Einkommen verlieren weiter an Bedeutung. Die Versuche, die direkte Besteuerung in den Vordergrund zu rücken, scheiterten u. a. an der mangelhaften Steuererhebung.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die ansteigende Tendenz bei den Groß- und Einzelhandelspreisen hat weiter angehalten. Nur verhältnismäßig wenige Bedarfsgüter unterliegen Preisbindungen. Im Mai 1975 wurden infolge von Subventionskürzungen die Preise für Weizen, Zucker und Speisefett erhöht. Der Anteil der Geldeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen ist sehr gering (im wesentlichen in den Industrie- und Handelszentren). Die regional sehr unterschiedlichen Löhne konnten der Preisentwicklung infolge des Überangebots von Arbeitskräften nicht folgen. Eine Verordnung über Mindestlöhne ist bisher nur in wenigen Industriebereichen in Kraft.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Peschawar	Lahore	Quetta	Jacobabad	Karatschi (Karachi)
	34°N 72°O	32°N 74°O	30°N 67°O	28°N 69°O	25°N 67°O
Monat	355 m	214 m	1 673 m	57 m	4 m

Lufttemperatur (°C), Monats- und Jahresmittel

Kältester Monat (Januar)	10,9	12,2	3,8	14,6	19,1
Wärmster Monat (Juli)	33,0	33,6 ^{VI}	26,4	37,4 ^{VI}	30,2 ^{VI}
Jahr	22,6	23,9	15,0	27,1	25,5

Niederschlag (mm)

Trockenster Monat (Januar)	5 ^X	3 ^{XI}	1 ^{IX}	1 ^{X+XI}	0 ^X
Feuchtester Monat (Juli)	61 ^{III}	137	51 ^{II}	23	81
Jahr	344	487	240	92	198

Dampfdruck (mm)

Trockenster Monat (Januar)	5,7	7,8	4,2 ^{I+XII}	6,1 ^{II}	9,9
Feuchtester Monat (August)	20,5	24,8	12,8 ^{VII}	23,0	26,9 ^{VI}
Jahr	11,2	14,4	7,1	12,8	19,6

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG ¹⁾						
Gesamtfläche	km ²	796 096				
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	60 607	65 309 ^{a)}	72 368	74 539	76 775
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	75	81	90	93	95
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0

	Haupt- städte der Provinzen	Fläche km ²	1961	1972	1975	1961	1972	1975 ²⁾
			1 000			Einwohner je km ²		
Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte		796 096	42 880	65 309	69 229 ^{b)}	54	82	87 ^{b)}
nach Provinzen und Sonder- bezirken 3)								
Pandshab (Punjab)	Lahore	205 345	25 488	37 610	39 961	124	183	195
Nordwestgrenzprovinz	Peschawar	74 522	5 731	8 389	11 531	77	113	155
Belutschistan (Baluchi- stan)	Quetta	347 188	1 353	2 428	2 562	4	7	7
Sind	Karatschi	140 913	8 367	14 156	14 924	59	100	106
Sonderbezirke								
Islamabad (Hauptstadt- bezirk)		907	94	235	251	104	259	277
Stammesgebiete		27 221	1 847	2 491	.	68	92	.

1) Fläche: ohne den von Pakistan besetzten Teil von Kaschmir (Azad Kashmir) und ohne die von Indien beanspruchten Gebiete (Gilgit und Baltistan). Bevölkerung: ohne Ausländer. Volkszählungsergebnisse: Februar 1961 und September 1972 (berichtigt). - 2) Schätzungen zum JA. - 3) Verwaltungsgliederung Stand 1972.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom September. - b) Ohne Bevölkerung der Stammesgebiete.

a) JM 1977: 120 000. - b) 1975: 4,2 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	9 714	14 252	17 518	16 603	.
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	86 580	111 261	125 165	100 413	.
Tuberkulose	Anzahl	33 256	66 443	92 687	77 005	.
Lepre	Anzahl	376	703	1 985	330	.
Diphtherie	Anzahl	1 241	1 137	3 138	1 611	660
Keuchhusten	Anzahl	4 686	7 557	10 028	6 464	2 345
Meningokokkeninfektion ..	Anzahl	516	222	374	471	27
Akute Poliomyelitis	Anzahl	911	537	2 052	2 258	40
Pocken	Anzahl	9 258	7 868	.	.	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Tuberkulose	Anzahl	.	476	450	514	643
Pocken	Anzahl	748	281	996	1 122	420
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 352	.	1 883	1 189	1 197
Pocken	1 000	24 598	.	.	17 436	19 412
		1973	1974	1975	1976	1977
Familienplanung						
Durchgeführte Maßnahmen						
Verhütungsmittel						
Antibabypillen	1 000	163,6	1 264,6	2 540,9	5 131,3	4 076,3
Kondome	Mill.	29,8	49,2	83,0	148,9	94,2
Intrauterinpessare	1 000	106,9	91,3	137,5	227,2	168,8
Sterilisationen						
(männlich/weiblich)	Anzahl	3 164	4 131	7 735	14 743	14 625
		1970	1974	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	41 290	50 574	52 042	54 384	56 831
Mittelschulen	Anzahl	3 560	4 586	4 770	5 008	5 268
Höhere Schulen 2)	Anzahl	2 185	3 056	3 188	3 499	3 789
Colleges	Anzahl	349	435	459	473	508
für Geistes- und Naturwissenschaften	Anzahl	290	354	376	385	419 ^{a)}
Universitäten	Anzahl	7	8	11	12	14 ^{a)}
Lehrkräfte 1)						
Grundschulen	1 000	92,0	115,7	123,0	131,0	140,0
Mittelschulen	1 000	31,5	41,9	44,0	48,0	51,0
Höhere Schulen 2)	1 000	37,6	47,9	53,0	58,0	64,0
Colleges	Anzahl	9 687	11 305	12 387	13 126	14 151
für Geistes- und Naturwissenschaften	Anzahl	7 950	8 990	9 763	10 289	11 100
Universitäten	Anzahl	1 373	1 839	2 195	2 332	2 400
Schüler bzw. Studenten 1)						
Grundschulen	1 000	3 910	4 763	4 989	5 290	5 610 ^{b)}
Mittelschulen	1 000	899	1 097	1 200	1 296	1 400
Höhere Schulen 2)	1 000	366	458	530	581	637
Colleges	1 000	209	238	253	271	290
für Geistes- und Naturwissenschaften	1 000	175	195	208	225	242
Universitäten	1 000	16	19	21	23	24

1) Die Schuljahre enden im Juni des angegebenen Jahres. - 2) Einschl. Berufsfachschulen.
a) 1978: 15. - b) 1978: 5 950.

Gegenstand der Nachweisung		1972 ¹⁾					
		insgesamt	männlich	weiblich	in Städten	in Land- gemeinden	
					insgesamt		
					% der Altersgruppe		
Lesekundige							
10 Jahre und mehr		21,7	30,2	11,6	41,5	14,3	
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
10 - 15		24,8	31,4	16,4	44,9	17,1	
15 - 20		32,2	42,0	20,3	54,6	22,5	
20 - 25		28,4	40,3	15,7	50,1	18,8	
25 - 35		22,7	33,6	10,7	42,2	15,1	
35 - 45		18,0	26,7	7,9	36,3	11,1	
45 - 55		14,7	21,9	5,6	31,7	9,0	
55 und mehr		10,5	15,8	3,5	23,4	7,1	
		1974/75					
		insgesamt	männlich	weiblich	in Städten	in Land- gemeinden	
		insgesamt					
		% der Altersgruppe					
Analphabeten							
10 Jahre und mehr		73,5	32,8	40,7	52,3	82,5	
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
10 - 15		11,5	5,2	6,4	8,0	13,0	
15 - 20		7,3	3,1	4,3	4,9	8,4	
20 - 25		6,7	2,6	4,1	4,8	7,5	
25 - 35		13,6	5,3	8,3	9,8	15,2	
35 - 45		12,3	5,4	6,9	9,6	13,4	
45 - 55		10,4	5,0	5,4	7,7	11,5	
55 und mehr		11,7	6,3	5,4	7,4	13,6	
		Einheit	1971	1974	1976	1977	1978
ERWERBSTÄTIGKEIT ²⁾							
Erwerbspersonen ³⁾		1 000	18 336	.	21 035	21 662	22 220 ^{a)}
männlich		1 000	16 750	.	19 595	20 179	20 510
weiblich		1 000	1 587	.	1 440	1 483	1 710
Erwerbstätige		1 000	18 026	20 093	20 679	21 295	21 840
Arbeitslose		1 000	311	.	356	367	380
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ... JA		%	30,5	.	29,5	29,5	29,4 ^{a)}
männlich		%	53,3	.	52,1	52,1	52,3
weiblich		%	5,5	.	4,3	4,3	4,7
		1976	1977	1976	1977		
		1 000		% der Altersgruppe			
Erwerbspersonen nach Alters- gruppen JA							
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10 - 15		1 717	1 769	5,3	5,3		
15 - 20		2 295	2 372	37,5	37,7		
20 - 25		2 381	2 453	48,5	48,6		
25 - 30		2 316	2 395	51,1	51,2		
30 - 45		6 153	6 322	53,7	53,6		
45 - 55		3 284	3 377	55,9	55,9		
55 - 65		1 897	1 946	53,2	53,0		
65 und mehr		992	1 028	36,5	36,7		

3) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr, ohne Streitkräfte. 1971, 1976 und 1977: Schätzungen, die auf Stichprobenerhebungen basieren. 1974: offizielle Schätzungen. 1978: Schätzungen der nationalen Planungskommission zur JM.

a) Ohne im Bergbau beschäftigte Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1976	1977	1978
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	18 026	20 093	20 679	21 295	21 840 ^{a)}
nach der Stellung im Beruf						
Selbstständige	1 000	9 329	10 417	10 298	10 604	.
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	5 377	6 071	5 738	5 909	.
Lohn- und Gehaltsempfän- ger	1 000	3 320	3 605	4 644	4 782	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirt- schaft, Jagd, Fischerei	1 000	10 642	11 517	11 332	11 670	12 360
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	3 353	3 356	3 818	3 931	.
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	42	74	102	105	110
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	48	90	31	32	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2 629	2 506	2 819	2 903	2 920
Baugewerbe	1 000	634	685	866	891	900
Handel, Banken, Versiche- rungen 2)	1 000	1 876	2 160	2 431	2 504	2 300
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	854	973	1 007	1 037	1 020
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	1 271	1 461	2 023	2 083	2 230
Nicht ausreichend be- schriebene	1 000	31	627	68	70	-
		1974	1975	1976	1977	1978
Registrierte Arbeitsu- chende	1 000	191,2	199,2	185,8	128,7	153,2 ^{b)}
Vermittelte Arbeitsplätze ³⁾ .	1 000	54	53	61	54	48
Offene Stellen ⁴⁾	Anzahl	3 374	4 846	4 479	3 550	3 036
Streiks und Aussperrungen ⁵⁾						
Fälle	Anzahl	370	260	171	81	.
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	302	129	78	49	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	1 433,6	798,2	514,9	200,9	.
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG⁶⁾						
Landwirtschaftliche Fläche JM	Mill. ha	19,2	19,1	19,4	19,3	19,5
Ackerland	Mill. ha	14,5	14,1	15,2	14,3	14,8
Wiesen und Weiden	Mill. ha	4,7	5,0	4,2	5,0	4,7
Waldfläche	Mill. ha	1,8	2,8	2,9	2,8	2,8
Sonstige Fläche	Mill. ha	58,6	57,7	57,3	57,5	57,2
Bewässerte Fläche	Mill. ha	13,0	14,0	14,1	14,3	13,6

1) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr, ohne Streitkräfte. 1971, 1976 und 1977: Schätzungen, die auf Stichprobenerhebungen basieren. 1974: offizielle Schätzungen. 1978: Schätzungen der nationalen Planungskommission zur JM. - 2) Einschl. Gaststättengewerbe, Immobilien. - 3) Während des Zeitraums Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) September. 1978: März. - 5) Beteiligung von zehn Arbeitnehmern und mehr, ohne politische Streiks. - 6) Ohne den von Pakistan besetzten Teil von Kaschmir (Azad Kashmir) und die von Indien beanspruchten Gebiete (Gilgit und Baltistan).

a) Ohne im Bergbau beschäftigte Personen. - b) September.

Gegenstand der Nachweisung	1972 ¹⁾					
	Betriebe		Betriebsfläche			
	Anzahl	%	insgesamt		Kulturfläche	
			acres ²⁾			
			Mill.	%	Mill.	%
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe	3 761 940	.	49,2	.	40,8	.
Staatlich	252	.	0,1	.	0,1	.
Privat	3 761 688	100	49,1	100	40,7	100
(nach Größenklassen von ... bis unter ... acres)						
unter 1,0	156 462	4	0,1	0	0,1	0
1,0 - 2,5	364 155	10	0,6	1	0,5	1
2,5 - 5,0	538 421	14	1,9	4	1,7	4
5,0 - 7,5	579 924	15	3,4	7	3,2	8
7,5 - 12,5	920 848	24	8,9	18	8,3	20
12,5 - 25,0	793 928	21	13,1	27	11,8	29
25,0 - 50,0	289 146	8	9,2	19	7,7	19
50,0 - 150,0	102 641	3	7,4	15	5,2	13
150,0 und mehr	16 163	0	4,5	9	2,1	5
Einheit		1970	1973	1974	1975	1976
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	Anzahl	21 000	30 165	33 000	35 714	37 000
Mähdrescher	Anzahl	200	300	350	378	400
		1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	386	342	363	443	511
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	49	58	61	109	118
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	1,4	2,7	2,1	1,9	2,4
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der landwirtschaft- lichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	112	111	116	123	124
je Einwohner	1969/71 D = 100	99	96	96	99	97
Nahrungsmittelerzeugung .	1969/71 D = 100	113	115	122	128	129
je Einwohner	1969/71 D = 100	100	98	101	103	100
Ausgewählte landwirtschaft- liche Erzeugnisse 3)						
Weizen	1 000 t	7 629	7 673	8 691	9 143	8 289
Anbaufläche	1 000 ha	6 113	5 812	6 111	6 403	6 500
	dt/ha	12,5	13,2	14,2	14,3	12,8
Reis	1 000 t	3 470	3 926	4 106	4 424	4 498
Anbaufläche	1 000 ha	1 604	1 710	1 749	1 899	1 845
	dt/ha	21,6	23,0	23,5	23,3	24,4
Gerste	1 000 t	140	137	130	127	121
Mais	1 000 t	747	802	764	821	830
	dt/ha	12,2	12,9	12,2	12,5	12,8
Hirse	1 000 t	531	589	572	602	608
Sorghum	1 000 t	266	281	261	284	286
Kartoffeln	1 000 t	239	289	321	318	310
Süßkartoffeln	1 000 t	150	153	156	159	.
Bohnen, trocken	1 000 t	54	62	55	58	59
Kichererbsen	1 000 t	611	550	601	649	614
Anbaufläche	1 000 ha	1 108	996	1 068	1 094	1 099
	dt/ha	5,5	5,5	5,6	5,9	5,6
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	57	62	64	72	72
Rizinusamen	1 000 t	13	8	14	18	19
Rapssamen	1 000 t	293	248	267	289	315
Sesamsamen	1 000 t	8	11	12	13	12
Leinsamen	1 000 t	5	4	4	4	6
Baumwollsaamen	1 000 t	1 268	1 028	837	1 041	1 130

1) Zensusergebnisse. - 2) 1 acre = 0,404 686 ha. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Chillies	1 000 t	51	52	79	80	.
Zwiebeln	1 000 t	240	303	323	332	325
Knoblauch	1 000 t	25	25	17	19	.
Weintrauben	1 000 t	27	29	29	30	31
Datteln	1 000 t	140	166	170	180	191
Zuckerrohr	1 000 t	23 911	21 242	25 547	29 381	30 077
Anbaufläche	1 000 ha	646	673	700	788	.
	dt/ha	370	316	365	373	.
Zuckerrüben	1 000 t	96	234	269	376	380
Äpfel	1 000 t	50	67	58	60	63
Apfelsinen	1 000 t	47	47	63	64	65
Mandarinen u. ä.	1 000 t	17	17	23	24	24
Zitronen	1 000 t	3	3	4	4	4
Aprikosen	1 000 t	25	26	26	27	.
Mangos	1 000 t	600	605	596	600	640
Bananen	1 000 t	105	123	130	133	135
Tabak	1 000 t	66	77	61	73	73
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	634	514	418	520	548
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	400	437	438	440	.
Maultiere	1 000	24	27	27	28	.
Esel	1 000	900	1 914	1 920	1 926	.
Rinder	1 000	13 154	14 384	14 855	14 901	14 946
Milchkühe	1 000	2 876	2 549	2 547	2 545	2 590
Büffel	1 000	10 199	10 246	10 611	10 838	11 069
Kamele	1 000	833	652	654	656	.
Schweine	1 000	90	90	90	90	91
Schafe	Mill.	18,1	16,6	18,9	20,5	22,3
Ziegen	Mill.	12,7	19,2	21,7	23,6	25,6
Hühner	Mill.	30,8	29,9	31,3	35,3	42,1
Enten	1 000	470	590	692	750	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 475	1 424	1 423	1 422	.
Büffel	1 000	570	1 914	1 946	1 979	.
Schafe und Lämmer	1 000	5 040	6 991	7 615	8 295	.
Ziegen	1 000	3 300	10 362	11 276	12 270	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	133	162	162	162	} 331
Büffelfleisch	1 000 t	51	157	160	162	
Hammel- und Lammfleisch ...	1 000 t	45	86	93	102	} 239
Ziegenfleisch	1 000 t	40	113	123	134	
Geflügelfleisch	1 000 t	35	23	25	28	29
Kuhmilch	1 000 t	920	2 039	2 038	2 036	2 072
Büffelmilch	1 000 t	3 928	7 303	7 425	7 549	7 715
Schafmilch	1 000 t	288	25	27	30	31
Ziegenmilch	1 000 t	490	267	290	316	326
Hühnereier u. a.	1 000 t	33	58	66	76	.
Honig	t	610	620	630	640	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	23	27	31	34	37
Wolle, rein	1 000 t	14	16	18	19	20
Rinder- und Büffelhäute, frisch	1 000 t	96	102	103	104	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	14	20	22	24	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	7,7	23,8	25,9	28,2	.
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m³	8 430	8 669	8 907	9 279	9 575
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m³	590	587	576	609	624
Laubholz	1 000 m³	7 840	8 082	8 331	8 670	8 951
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	481	466	439	536	544
Brennholz	1 000 m³	7 949	8 203	8 468	8 743	9 031

1) Stand: 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	235,7	189,5	195,0	205,7	248,5
nach Fanggebieten						
Inland	1 000 t	26,6	26,2	27,2	28,5	33,1
Indischer Ozean	1 000 t	209,1	163,3	167,8	177,2	215,4
nach Fangarten						
Süßwasserfische	1 000 t	39,3	35,8	37,3	38,6	42,9
Seefische	1 000 t	175,1	137,6	140,0	144,8	185,0
Haie und Rochen	1 000 t	74,0	34,8	36,6	40,3	56,0
Krustentiere	1 000 t	21,3	16,1	17,7	22,3	20,5
Garnelen	1 000 t	20,9	15,8	17,5	22,0	19,9
		1974	1975	1976	1977	1978
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Ausgewählte Betriebe im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe 1) JM						
Meersalzgewinnung	Anzahl	19	19	20	18	20
Zuckerindustrie	Anzahl	24	25	25	27	28
Herstellung von Pflanzenfett	Anzahl	28	27	28	29	29
Herstellung von alkohol-						
freien Getränken	Anzahl	23	24	24	28	29
Tabakverarbeitung	Anzahl	18	19	20	20	18
Baumwollverarbeitung	Anzahl	155	143	127	135	141
Herstellung von Handels-						
dünger	Anzahl	6	6	6	6	6
Herstellung von Farben	Anzahl	66	73	73	70	87
Herstellung von Kosmetik	Anzahl	75	90	79	80	91
Herstellung von Zündhölzern	Anzahl	50	75	65	78	93
Herstellung von Walzstahl ..	Anzahl	185	198	192	202	254
Herstellung von elektr.						
Ventilatoren	Anzahl	147	165	123	137	156
Bestand an Spindeln und Webstühlen im Textil- und Bekleidungsgewerbe JM						
Baumwollverarbeitung						
Spindeln installiert	1 000	3 308	3 410	3 478	3 544	3 555
in Betrieb	1 000	3 034	2 823	2 579	2 650	2 732
Webstühle installiert	1 000	29	29	29	29	27
in Betrieb	1 000	26	25	23	19	15
Juteverarbeitung						
Spindeln installiert	Anzahl	20 056	21 328	21 424	22 224	22 280
in Betrieb	Anzahl	15 317	15 489	14 454	15 249	16 016
Webstühle installiert	Anzahl	1 486	1 509	1 509	1 509	1 509
in Betrieb	Anzahl	1 079	921	975	841	961
Index der industriellen Produktion 2)	1970 = 100	122	120	120	.	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1970 = 100	107	112	109	128	.
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	122	121	120	117	123
		1973	1974	JE 1975	1976	1977
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	2 078 ^{a)}	2 236	2 495	.	3 249 ^{b)}
WAPDA 3)	MW	.	.	1 975	2 136	2 674
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	.	.	1 108	.	.
Wasserkraftwerke	MW	.	.	867	.	.
KESC und KANUPP 4)	MW	.	.	520	.	575 ^{c)}
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	1 185	1 232	1 491	.	1 557
Wasserkraftwerke	MW	756	867	867	.	1 567 ^{d)}
Kernkraftwerke	MW	137	137	137	137	125 ^{d)}

1) Meldende Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) "Water and Power Development Authority". - 4) "Karachi Electric Supply Co." und "Karachi Nuclear Power Project".

a) 1970: 1 923 MW. - b) 1978: 3 510 MW. JM 1977 begann das Tarbela-Kraftwerk (Gesamtkapazität 2 000 MW) mit der Elektrizitätserzeugung. - c) 1978: 645 MW. - d) Ohne 12 MW für den Eigenbedarf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	JE 1975	1976	1977
Erzeugung von Elektrizität JM						
WAPDA	Mill. kWh	.	7 183	8 041	10 053	.
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	.	3 042	3 682	4 426	.
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	4 355 ^{a)}	4 141	4 359	5 627	.
KESC in Wärmekraftwerken .	Mill. kWh	.	.	.	1 409	.
KANUPP	Mill. kWh	180	550	557	570	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle 2)	1 000 t	1 111	1 292	1 089	1 095	771 ^{b)}
Antimon	t	32	196	354	92	91
Chromit	1 000 t	12,8	8,9	11,8	8,9	10,8
Bauxit	t	289	20	123	89	107
Steinsalz	1 000 t	369	420	420	331	422
Meersalz	1 000 t	109	137	149	136	212
Erdöl	1 000 t	384	312	300	408	492 ^{c)}
Erdgas	1 000 Tcal ³⁾	40,8	43,4	44,6	43,8	11,9 ^{d)}
Feldspat	t	2 193	4 985	6 906	903	4 880
Porzellanerde	t	969	643	-	206	609
Kieselerde	1 000 t	66	32	42	57	61
Schamotte	1 000 t	17	25	40	38	51
Talk	t	8 525	4 710	25 436	7 476	7 809
Kalkstein	1 000 t	3 207	2 419	2 921	3 236	3 641
Kreide	t	1 117	1 172	1 125	845	1 288
Kies	1 000 t	100	65	45	40	44
Bentonit	t	929	640	515	704	1 126
Dolomit	t	370	656	350	2 657	2 127
Aragonit/Marmor	1 000 t	22	35	64	34	34
Gips	1 000 t	278	590	319	282	269
Magnesit (Bitterspat)	t	3 166	2 054	7 990	1 225	1 165
Baryt	t	1 820	6 426	10 334	15 362	16 155
Ocker	t	9 541	12 314	11 648	11 944	14 914
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	3 144	3 324	3 192	3 156	3 228 ^{e)}
Walzstahl	1 000 t	215	220	227	265	310
Nähmaschinen	1 000	76	55	64	58	62
Fahrräder	1 000	179	210	218	211	245
Schallplatten	1 000	1 330	1 516	1 082	773	991
Ventilatoren, elektrisch .	1 000	191	193	148	165	196
Schwefelsäure						
(100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	34	37	47	45	52 ^{f)}
Ätznatron (100 % NaOH) ...	1 000 t	37	37	38	24	33 ^{g)}
Ammoniumsulfat	1 000 t	89	94	97	98	94
Natriumcarbonat						
(100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	80	76	77	54	68
Superphosphat	1 000 t	22	31	58	65	74
Handelsdünger						
stickstoffhaltig,						
berechnet auf N	1 000 t	300	311	316	309	320
phosphathaltig,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	4,0	5,7	10,6	11,9	14,0
Farben und Lacke	1 000 hl	61,5	71,8	71,3	71,9	76,5
Zündhölzer	Mill. 4)					
	Schachteln ⁴⁾	368	467	590	769	1 137
Papier	1 000 t	25	23	21	23	22
Kraftfahrzeugbereifungen .	1 000	249	240	166	148	182
Fahrradbereifungen	1 000	3 252	3 033	3 180	3 461	3 392
Kraftfahrzeugschläuche ...	1 000	177	214	143	137	159
Fahrradschläuche	1 000	3 862	4 161	4 219	4 131	4 406
Jutesäcke	1 000 t	29	37	33	25	21 ^{h)}
Baumwollgarn	1 000 t	379	352	349	283	298 ⁱ⁾
Baumwollgewebe	Mill. m	648	608	569	436	342
Zucker	1 000 t	598	494	621	725	850
Pflanzenfett	1 000 t	222	268	273	321	320
Zigaretten	Mrd. St	27,5	26,8	27,5	28,4	31,3

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Einschl. Braunkohle. - 3) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 4) Inhalt einer Schachtel: 40 bis 60 St.

a) 1970: 2 915 Mill. kWh. - b) Juli 1977 bis März 1978. - c) Juli bis September: 117 000 t. - d) Juli bis September. - e) Juli bis Dezember: 1,4 Mill.t. - f) Juli bis Dezember: 27 100 t. - g) Juli bis Dezember: 16 730 t. - h) Juli bis Dezember: 154 000 t. - i) Juli bis November: 129,5 Mill. m.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK¹⁾²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 357,2	2 106,9	2 067,2	2 324,5	2 809,6
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 030,8	1 053,3	1 153,5	1 170,3	1 338,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 326,4	- 1 053,6	- 913,7	- 1 154,2	- 1 471,4
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	339,1	476,4	464,5	545,2	728,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	105,8	156,9	125,5	147,9	219,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	95,7	123,8	152,6	188,0	233,0
Frankreich	Mill. US-\$	25,4	50,6	55,3	50,6	81,6
Italien	Mill. US-\$	30,2	60,3	67,5	72,4	79,1
Niederlande	Mill. US-\$	51,8	39,5	26,3	52,1	70,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	347,6	311,8	401,7	342,7	353,2
Japan	Mill. US-\$	113,4	265,1	252,4	332,5	335,6
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	89,9	157,0	153,1	161,0	251,4
Kuwait	Mill. US-\$	50,2	123,3	78,9	119,5	148,4
Abu Dhabi	Mill. US-\$	0,1	12,6	95,6	92,1	71,5
Sri Lanka	Mill. US-\$	36,0	55,2	51,0	44,8	63,9
Ausfuhr nach wichtigen Be- stimmungsländern 3)						
EG-Länder	Mill. US-\$	230,4	195,9	231,1	260,6	270,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	46,7	46,6	60,4	65,5	73,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	69,1	69,2	71,8	81,6	86,9
Italien	Mill. US-\$	49,5	25,2	43,5	42,5	38,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	54,4	38,6	65,2	58,8	66,3
Japan	Mill. US-\$	63,8	70,4	79,4	92,2	111,9
Hongkong	Mill. US-\$	112,5	79,2	125,3	71,9	80,2
Irak	Mill. US-\$	20,9	31,6	59,1	50,3	65,9
Iran	Mill. US-\$	33,1	59,8	17,8	88,8	53,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	39,9	62,5	80,4	46,6	43,0
Volksrep. China	Mill. US-\$	4,0	15,2	17,7	9,7	37,1
Indien	Mill. US-\$	.	.	15,1	0,1	35,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	156,2	249,4	180,3	70,0	135,0
Tee und Mate	Mill. US-\$	34,7	67,1	62,3	75,9	127,1
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	106,6	218,8	255,1	273,8	341,4
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	45,9	117,9	118,9	137,4	155,4
Tierische und pflanzliche Öle und Fette	Mill. US-\$	95,2	161,3	122,6	166,0	184,8
Medizin. und pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	18,6	25,6	27,5	24,5	51,9
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	90,4	103,2	101,5	62,3	105,8
Papier und Pappe	Mill. US-\$	31,5	45,6	22,5	20,3	32,8
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	36,7	45,2	44,4	18,9	87,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	101,2	200,3	152,9	153,6	153,8
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	120,8	209,2	281,5	343,6	418,8
Elektr. Maschinen, App., Ge- räte	Mill. US-\$	60,4	119,9	117,5	131,1	161,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	55,0	82,5	85,2	106,6	115,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 3)						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	18,2	12,8	23,4	31,7	27,8
Reis	Mill. US-\$	156,2	232,7	250,4	250,3	243,3
Baumwolle	Mill. US-\$	41,7	157,8	100,1	31,9	112,0
Leder	Mill. US-\$	42,3	36,7	56,2	65,4	64,2
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	188,9	91,8	147,7	122,7	114,1
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	143,1	126,3	137,4	162,0	175,7
Geknüpftte Teppiche	Mill. US-\$	54,5	52,7	71,5	91,4	118,0
Schuhe	Mill. US-\$	9,5	12,7	6,7	9,0	7,2
Kinderwagen, Sportartikel, Spiele	Mill. US-\$	19,3	20,7	15,3	16,0	15,4

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Bangladesch); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. -

2) Wirtschaftsjahr 1.7. - 30.6. - 3) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾		
Einfuhr (Pakistan als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	113 202
Ausfuhr (Pakistan als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	210 001
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 96 799
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Posi- tionen		
Fische usw., Zubereitungen		
davon	1 000 US-\$	1 260
Zucker und Honig	1 000 US-\$	1 756
Heu; Grünfutter, auch ge- trocknet	1 000 US-\$	1 343
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	6 818
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g.	1 000 US-\$	2 447
Leder	1 000 US-\$	1 694
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugn.	1 000 US-\$	68 174
Ger. f. Nachr.Techn.; Ferns.-Rfk.-Geräte	1 000 US-\$	2 060
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	10 488
Mess-, Prüf-, Kontroll- instrumente, App.	1 000 US-\$	1 937
Kinderwagen, Spielzeug, Spiele, Sportgeräte	1 000 US-\$	2 487
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Posi- tionen		
Getreide und Getreide- erzeugnisse	1 000 US-\$	2 202
Synthetische Spinnfasern ..	1 000 US-\$	3 123
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	8 321
Anorganische Chemikalien ..	1 000 US-\$	3 208
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	5 883
Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse	1 000 US-\$	6 949
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	6 604
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	7 474
Papier u. Pappe, in Rollen oder Bogen	1 000 US-\$	1 492
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	3 257
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	15 638
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	4 403
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$	5 651
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	18 367
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	14 736
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	18 857
Schmuckwaren u. and. Edel- metallwaren	1 000 US-\$	1 569

¹⁾ Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	JM km	8 795	8 811	8 811	8 815	8 815
Breitspur	km	7 737	7 755	7 755	.	.
Fahrzeugbestand	JM					
Lokomotiven	Anzahl	1 015	992	1 024	.	1 976
Personenwagen	Anzahl	3 159	2 271	2 282	.	.
Güterwagen	Anzahl	37 538	37 239	36 938	.	36 762
Beförderungsleistungen ¹⁾						
Beförderte Personen	Mill.	124,0	143,3	147,3	141,8	124,1 ^{a)}
Beförderte Güter	Mill. t	12,9	13,9	15,0	14,0	10,9 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	9 516	11 688	12 360	12 972	12 697 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	7 776	7 344	8 304	8 676	7 172 ^{a)}
		1970	1974	1975	1976	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JM km	31 706	36 236	38 632	49 926	57 494
mit fester Oberfläche	km	17 516	22 629	22 294	27 152	34 104
Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen	JM					
Personenkraftwagen	1 000	154,5	189,1	203,5	220,9	.
Taxis	1 000	12,8	16,1	17,1	18,1	.
Motorrikschas	1 000	19,4	25,1	26,7	28,6	.
Kraftomnibusse	1 000	21,6	33,5	36,2	38,7	.
Lastkraftwagen	1 000	42,0	53,5	57,2	60,5	.
Pkw je 1 000 Einwohner	JM Anzahl	2,5	2,8	2,9	3,1	.
		1974	1975	1976	1977	1978
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 2)	JM Anzahl	88	84	83	84	80
	1 000 BRT	494,0	479,4	483,4	475,6	442,4
Tanker	Anzahl	-	1	1	1	.
	1 000 BRT	-	15,9	15,9	15,9	.
		1972	1975	1976	1977	1978
Verkehr über See mit dem Ausland						
Hafen Karatschi	JM					
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 310	1 565	1 432	1 423	1 508
	1 000 NRT	5 872	7 363	6 988	7 235	8 630
Abgegangene Schiffe	Anzahl	1 287	1 522	1 419	1 373	1 520
	1 000 NRT	5 701	7 134	7 001	7 073	8 626 ^{b)}
Verladene Güter	1 000 t	2 508	2 292	2 268	2 352	2 268 ^{b)}
Gelöschte Güter	1 000 t	6 252	7 860	7 692	7 212	7 273 ^{b)}
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft³⁾						
Beförderte Personen	1 000	625	1 452	1 947	2 304	.
Personenkilometer	Mill.	1 140	2 628	3 408	4 092	3 343
International	Mill.	840	1 812	2 604	3 204	2 538
Nettotonnenkilometer	Mill.	58,5	130,0	148,3	166,2	143,1
International	Mill.	52,7	118,7	134,1	151,9	132,5

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Nur Linienverkehr, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Nettotkm einschl. Post, ohne Übergepäck. 1978: Januar bis September.

a) Ohne November 1977 und Juni 1978. Juli 1978 Personenkilometer: 1 395 Mill.; Nettotonnenkilometer: 575 Mill. - b) Ohne März und Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1974	1975	1976	1977
Verkehr auf dem Flughafen Karatschi						
Starts und Landungen	Anzahl	18 021	22 864	25 184	29 307	30 388
Fluggäste	1 000	743	1 262	1 600	2 056	2 423
Einsteiger	1 000	282	550	717	943	1 129
Aussteiger	1 000	285	500	669	847	988
Durchreisende	1 000	175	212	214	266	306
Fracht						
Empfang	1 000 t	6,5	13,9	17,1	21,7	24,1
Versand	1 000 t	8,4	14,2	16,5	19,8	21,4
Post						
Empfang	1 000 t	0,8	0,8	0,9	1,2	1,1
Versand	1 000 t	0,9	1,0	1,2	1,0	1,2
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JM 1 000	167,2	200,1	227,6	249,3	269,3 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 1)	JM 1 000	1 039	1 493	1 388	1 400	1 654 ^{b)}
Fernsehen 2)	JE 1 000	113	245	304	353	475 ^{b)}
		1974	1975	1976	1977	1978 ³⁾
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 4)	1 000	154,5	172,0	197,3	220,4	125,1
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	91,5	95,9	107,3	120,2	64,3
Landweg	1 000	61,2	73,6	88,5	100,1	60,7
Seeweg	1 000	1,8	2,6	1,5	0,2	.
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 5)						
Großbritannien u. Nordirl.	%	25,5	24,4	24,5	27,0	.
Vereinigte Staaten	%	11,7	9,8	8,7	9,0	.
Bundesrepublik Deutschland	%	6,4	6,2	5,4	4,8	.
Frankreich	%	4,7	4,7	3,9	3,3	.
Australien	%	2,9	2,2	2,9	.	.
Saudi Arabien	%	2,4	2,1	2,2	.	.
Kanada	%	2,3	2,0	2,1	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	19	21	44	61	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁶⁾
GELD UND KREDIT						
Währung⁷⁾						
		Rupee (Re., Rs, Pak. Re.) <u>Pakistanische Rupie (pR)</u> = 100 Paisa (Ps)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 pR	0,2688	0,2422	0,2168	.	.
	JE US-\$ für 1 pR	0,1025	0,1025	0,1030	.	.
Offizieller Kurs						
Ankauf	JE pR für 1 DM	3,7654	4,1963	4,6759	5,4328	5,3230
Verkauf	JE pR für 1 DM	3,8022	4,2214	4,7039	5,4654	5,3549
Gold- und Devisenbestand⁸⁾						
Gold	Mill. US-\$	377	495	483	446	511 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 8)9)	Mill. pR	66	66	69	78	80
Bargeldumlauf je Einwohner	JE pR	11 884	13 853	17 349	21 191 ^{d)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig 8)10)	Mill. pR	167	189	229	276 ^{e)}	.
		13 107	19 519	21 926	26 023	25 738 ^{f)}

1) Empfangsgenehmigungen. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) 1. Hj. - 4) Außerdem Tagesausflügler 1974: 4 003; 1975: 3 262; 1976: 2 100. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 6) März. - 7) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Rupees, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Rupees. - 8) Alle Angaben beziehen sich auf den letzten Donnerstag des angegebenen Zeitraumes. - 9) Ohne Bestände der Banken. 10) Banken des Sterlingblocks ("Scheduled Banks").

a) 1978: 281 900. - b) 1978: 468 896. - c) Außerdem SZR im Wert von 69 Mill. US-\$. - d) November. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) Februar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Termineinlagen 2)3)	Mill. pR	12 176	15 924	18 969	22 374 ^{a)}	.
Postspareinlagen 2)	Mill. pR	1 405	1 317	1 360	1 355 ^{a)}	.
Bankkredite an Private 2)3) .	Mill. pR	20 910	27 663	33 086	35 126 ^{a)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 4)	% p.a.	9	9	10 ^{b)}	10	10 ^{c)}
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁵⁾						
Ordentlicher Haushalt						
Laufende Einnahmen (netto)	Mill. pR	12 980	14 971	17 880	22 193	24 897
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	Mill. pR	961	509	662	2 655	3 167
Umsatzsteuer	Mill. pR	708	276	305	1 614	1 700
Zölle	Mill. pR	4 729	4 810	5 696	7 945	9 085
Verbrauchssteuer	Mill. pR	3 059	4 294	4 900	6 184	6 837
Andere Steuern	Mill. pR	37	64	50	894	1 108
Zinseinnahmen (Gewinne usw.)	Mill. pR	977	1 830	2 678	3 312	4 090
Zivilverwaltung	Mill. pR	290	820	945	210	141
Andere Einnahmen	Mill. pR	2 219	2 368	2 644	2 575	2 463
abzüglich Steueranteile der Provinzen 6)	Mill. pR	-	-	-	- 3 196	- 3 694
Laufende Ausgaben	Mill. pR	16 140	17 215	16 158	20 080	24 222
Zivile Verwaltung	Mill. pR	1 564	1 845	2 366	2 664	2 704
Verteidigung	Mill. pR	6 914	7 507	7 987	9 400	10 160
Schuldendienst	Mill. pR	2 341	3 016	3 881	3 934	6 328
Zuschüsse an Provinzen ..	Mill. pR	490	338	645 ^{d)}	1 347 ^{d)}	1 773 ^{d)}
Andere Ausgaben	Mill. pR	4 831	4 509	1 279 ^{d)}	2 735 ^{d)}	3 257 ^{d)}
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. pR	- 3 160	- 2 244	+ 1 722 ^{e)}	+ 2 113 ^{e)}	+ 675 ^{e)}
		1977	1978	1979		
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill. pR	14 772 ^{f)}	14 140 ^{f)}	14 832		
Überweisung vom ordentlichen Haushalt	Mill. pR	1 722	2 113	675		
Kapitaleinnahmen (netto)	Mill. pR	734	2 332	1 049		
Selbstfinanzierung der selbständigen Organisationen	Mill. pR	353	700	970		
darunter:						
Staatliche Betriebe (BIM) 7)	Mill. pR	113	156	253		
WAPDA 8)	Mill. pR	173	246	419		
Eisenbahnen	Mill. pR	.	253	275		
Auslandshilfe	Mill. pR	11 893	8 865	12 138		
Projekthilfe	Mill. pR	3 790	4 688	5 776		
Kredite ohne Retransfer (Gegenwertfonds)	Mill. pR	2 149	1 463	2 020		
Nahrungsmittelhilfe ...	Mill. pR	1 094	1 742	662		
Normale Warenhilfe	Mill. pR	4 860	972	3 680		
Gesamtausgaben	Mill. pR	17 000	18 000	19 000		
Bundesausgaben (netto) ..	Mill. pR	12 876	14 357	14 900		
Bundesbehörden und Ressorts	Mill. pR	5 002	5 263	5 707		
Indusbecken/Tarbeldamm	Mill. pR	646	684	1 173		
Selbständige Organisationen	Mill. pR	7 172	7 969	9 539		
BIM 7)	Mill. pR	3 219	3 854	4 089		
WAPDA 8)	Mill. pR	3 197	3 309	4 231		
Eisenbahnen	Mill. pR	620	660	1 000		
Hauptstadt 9)	Mill. pR	136	146	219		

1) März. - 2) Alle Angaben beziehen sich auf den letzten Donnerstag des angegebenen Zeitraumes. - 3) Banken des Sterlingblocks ("Scheduled Banks"). - 4) Im Verkehr mit Banken. - 5) Haushaltsjahr: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) Einschl. Abbuchung der landwirtschaftlichen Einkommensteuer, die weiterhin suspendiert bleibt. - 7) "Board of Industrial Management". - 8) "Water and Power Development Authority". - 9) "Capital Development Authority" (CDA).

a) November. - b) Gültig seit 7. Juni. - c) Gültig am 3. Mai. - d) Einschl. Subventionen 1977: 594 Mill. pR; 1978: 1 038 Mill. pR; 1979: 1 397 Mill. pR. - e) Überschüsse zur Finanzierung des Jahresentwicklungsplanes (an außerordentlichen Haushalt). - f) Einschl. Beiträge der Provinzen 1977: 70 Mill. pR; 1978: 130 Mill. pR.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979		
Düngemittelsubven- tionen	Mill. pR	381	617	975		
"Azad Kashmir"	Mill. pR	128	129	170		
abzüglich Streichungen	Mill. pR	- 453	- 305	- 2 664		
Ausgaben der Provinzen ..	Mill. pR	4 124	3 643	4 100		
Mehrausgaben	Mill. pR	2 228	3 860	4 168 ^{a)}		
		1974	1975	1976	1977	1978
Zusammengefaßte Haushalte der Provinzregierungen 1)						
Ordentliche Haushalte						
Einnahmen	Mill. pR	3 327	4 781	5 933	6 721	8 486
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. pR	292	308	1 074	1 397	1 538
Umsatzsteuer	Mill. pR	220	367	874	965	1 072
Zuschuß der Bundes- regierung	Mill. pR	656	1 284	852	1 279	2 524
Ausgaben	Mill. pR	3 693	5 295	6 635	7 688	9 209
darunter:						
Bildungswesen	Mill. pR	803	1 183	1 431	1 562	2 155
Entwicklung	Mill. pR	900	960	117	1 146	1 276
Mehrausgaben	Mill. pR	367	514	703	967	723
Kapitalhaushalte						
Einnahmen	Mill. pR	2 391	3 018	3 620	3 444	4 054
Ausgaben	Mill. pR	2 391	3 018	3 642	3 312	3 330
Entwicklungsausgaben ..	Mill. pR	1 596	2 062	2 610	2 979	2 540
darunter:						
Verkehr und Nach- richtenwesen	Mill. pR	459	659	814	901	761
Bewässerung	Mill. pR	333	294	420	645	336
Zivile Arbeiten	Mill. pR	256	468	591	623	713
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. pR	-	-	- 22	+ 132	+ 724

	1975			1976		
	Kredite					
	insgesamt	ausgezahlt	nicht ausgezahlt	insgesamt	ausgezahlt	nicht ausgezahlt
	Mill. US-\$					
Öffentliche Schuld						
Äußere Verschuldung ... JM	6 649,4	4 795,5	1 853,9	7 541,2	5 729,8	1 811,4
Mitglieder des Hilfs-						
konsortiums	4 858,1	4 124,4	733,7	5 658,1	4 651,3	1 006,7
nach ausgew. Gläubiger-						
ländern						
Kanada	252,6	192,0	60,7	311,6	221,7	90,0
Bundesrepublik						
Deutschland	499,7	454,0	45,7	615,0	563,0	52,0
Japan	247,0	231,9	15,1	304,4	247,6	56,8
Großbritannien u.						
Nordirland	360,1	293,4	66,8	280,8	231,8	49,0
Vereinigte Staaten ..	1 899,7	1 855,8	43,9	2 062,6	2 015,5	47,1
Nicht-Mitglieder	921,3	231,0	690,2	883,4	254,9	628,5
Sowjetunion	579,7	90,0	489,7	537,6	74,0	463,6
OPEC-Länder	870,0	440,0	430,0	999,7	826,6	176,1
Iran	580,0	250,0	330,0	628,6	580,0	48,6

1) 1977 berichtigter Ansatz, 1978 Voranschlag.

a) Abzüglich Überweisungen aus Steueränderungen: 1 910 Mill. pR (verbleibendes Netto-Defizit: 2 258 Mill. pR).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE ¹⁾							
Index der Großhandelspreise D	1970 = 100 ²⁾	171	211	229	255	268	
Rohstoffe 3)	1970 = 100	178	199	228	255	270	
Fertigwaren 4)	1970 = 100	157	182	201	227	232	
Nahrungsmittel (landw. Betriebe)	1970 = 100	176	227	241	269	287	
Durchschnittliche Großhandelspreise in Karatschi							
Weizen, gute Durchschnittsqualität	pR/40 kg	33,10	51,61	53,90	52,43	57,75	
Reis, "Kangni"	pR/40 kg	36,48	46,48	48,32	55,93	66,40	
Ghee, "Desi" 5)	pR/40 kg	602,14	657,23	718,61	855,56	945,00	
Baumwollsaatöl, "single zero white"	pR/40 kg	166,51	207,62	214,32	214,32	204,80	
Zucker 6)	pR/40 kg	122,57	154,04	170,38	170,39	170,38	
Pfeffer, schwarz	pR/40 kg	907,27	1 193,34	1 136,34	1 442,53	1 800,00	
Tee ("Brooke Bond Red Label")	pR/500 g	7,43	8,27	8,20	10,49	16,65	
Tabak, "Karo"	pR/40 kg	171,42	171,46	281,63	287,79	260,00	
Baumwolle, "Pandschab Desi"	pR/40 kg	181,70	200,77	.	206,87	359,00	
Wolle, "Pak superior white"	pR/40 kg	516,81	450,62	547,59	658,65	582,95	
Büffelhäute, "medium" 80/20	pR/St	41,41	48,71	52,25	.	65,00	
Kombinierter Index der Verbraucherpreise 7)							
Ernährung 8)	1970 = 100 ²⁾	158	200	223	244	265	
Bekleidung (einschl. Schuhe)	1970 = 100	163	209	232	255	274	
Wohnung und Haushaltsführung	1970 = 100	176	219	240	247	271	
Verschiedenes	1970 = 100	142	179	204	226	248	
		147	186	210	227	253	
		1976	1977	1978	1976	1977	1978
		Karatschi			Lahore		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren							
Rindfleisch ⁹⁾	pR/kg	8,07	9,37	8,00	6,10	6,42	6,43
Hammel- und Ziegenfleisch 9)	pR/kg	14,48	16,81	17,00	12,60	13,24	17,15
Fisch, "Rahu"	pR/kg	9,32	10,04	10,94	8,45	9,49	10,20
Büffelmilch, nicht pasteurisiert	pR/l	3,70	3,97	3,75	2,44	2,87	2,89
Ghee, "Desi" 5)	pR/kg	21,36	23,04	29,00	20,77	24,80	25,72
Senföl	pR/kg	7,67	6,78	8,10	7,76	6,42	8,57
Reis, "Tota"	pR/kg	2,42	2,98	4,10	2,05	2,52	3,21
Weizenmehl 9)	pR/kg	1,55	1,61	1,80	1,13	1,26	1,42
Kartoffeln 9)	pR/kg	1,55	2,22	2,74	1,69	2,37	2,68
Zwiebeln, trocken 9)	pR/kg	1,48	1,99	1,00	1,80	2,32	0,80
Zucker 6)	pR/kg	4,29	4,30	4,30	4,29	4,30	4,30
Steinsalz in Päckchen	pR/kg	0,73	0,84	1,25	0,78	0,80	1,10
Chillies, rot 9)	pR/kg	8,41	10,89	10,00	8,21	13,38	8,57
Tee, "Ispahani"	pR/250 g	4,35	5,54	8,70	4,35	5,54	8,70
Kleiderstoff, Baumwolle, gebleicht, 15 000 (Colony) ..	pR/m	5,69	6,28	6,62	4,98	5,58	6,26 ^{a)}
Brennholz, "Kikar"	pR/40 kg	13,75	13,60	16,00 ^{a)}	14,53	15,72	16,61 ^{a)}
Holzkohle	pR/40 kg	32,35	34,68	40,00	34,68	40,27	37,50 ^{b)}
Leuchtöl	pR/imp.pt 10)	0,60	0,63	0,55 ^{b)}	0,75	0,76	0,60 ^{b)}
Waschseife	pR/156 g	1,03	1,09	1,30	1,05	1,07	1,40

1) Wirtschaftsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. 1978: Juni. - 2) Juli 1969 bis Juni 1970 = 100. - 3) Ohne Nahrungsmittel und Heizmaterial. - 4) Einschl. Halbfertigwaren. - 5) Butter aus Büffelmilch. - 6) Staatlich festgesetzter Preis, in Läden, rationiert. - 7) Beschäftigte in Industrie, Handel und Staatsdienst; alle Einkommensgruppen. - 8) Einschl. Getränke und Tabakwaren. - 9) Durchschnittsqualität. - 10) 1 imp.pt = 0,568 l.

a) "Split". - b) Je Flasche.

Gegenstand der Nachweisung	1975 ¹⁾	1976 ¹⁾	1977	1975	1976	1977
	Karatschi			Peschawar		
	pR					
LÖHNE						
Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Bäcker	2,62	2,75	2,75	1,25	1,31	1,42
Textilspinner männl./weibl.	1,88	2,25	2,85	1,60	1,67	1,71
Textilweber	2,50	3,00	3,00	1,60	1,67	1,75
Webstuhl einrichter	2,50	3,00	3,00	1,60	1,65	1,77
Maschinennäher 3) .. männl.	2,75	3,25	3,26	1,60	1,66	1,85
weibl.	2,50	3,00	3,05	.	.	.
Möbeltischler	2,50	2,90	3,00	1,80	1,88	1,96
Handsetzer (Druckgewerbe) .	1,65	2,00	2,00	1,25	1,30	1,45
Maschinensetzer (Druckgewerbe)	1,85	2,25	2,25	1,80	1,86	1,94
Chemiewerker (Mischer)	1,75	2,55	2,60	1,25	1,29	1,43
Maschinenbauer und -monteur	2,50	3,00	3,05	1,80	1,86	1,98
Bank- und Kernformer	2,50	3,00	3,00	1,80	1,86	1,98
Kraftfahrzeugmechaniker ...	2,00	2,35	2,40	1,80	1,86	1,98
Ziegelmaurer	2,25	2,75	3,00	3,00	3,07	4,25
Zementierer	3,00	4,00	4,25	3,00	3,07	4,25
Zimmerer	2,75	3,15	3,50	3,00	3,07	4,25
Rohrleger und -installateur	2,75	3,25	3,30	1,80	1,86	1,98
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	2,50	3,00	3,15	1,80	1,86	1,98
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,50	1,75	1,80	1,25	1,30	1,45
Elektroinstallateur (Baugewerbe)	2,50	2,75	3,00	1,80	1,86	1,98
Bauhilfsarbeiter	1,50	1,75	1,80	1,25	1,30	1,45
Be- und Entlader (Eisenbahn)	1,75	2,00	2,20	1,80	1,86	1,98
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	1,50	1,75	1,75	1,25	1,30	1,45
Fahrer 4)	2,00	2,75	2,98	1,40	1,75	1,75
Schaffner 4)	1,50	2,00	2,15	1,25	1,30	1,45
Lastkraftwagenfahrer 5) ...	2,25	2,75	2,75	1,80	1,86	1,98
	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	Haiderabad und Karatschi			Peschawar		
	pR					
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Chemische Industrie						
Laborant	} 340	423	500	270	305	425
männl.						
weibl.	.	.	.	.	.	.
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	300	450	550	260	295	365
männl.						
weibl.	.	.	.	.	.	.
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter ...	450	475	560	260	295	365
Stenotypist	560	650	650	380	420	530
Bankgewerbe						
Kassierer	500	550	635	460	500	615
Maschinenbuchhalter	500	} 550	600	370	440	500
männl.						
weibl.	525	.	.	.	.	.

1) Karatschi und Haiderabad. - 2) Oktober. - 3) Herstellung von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Im Omnibus- und Straßenbahnverkehr. - 5) Für Güterbeförderung im Straßenverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. pR	86,21	111,13	130,27	146,07	168,78
je Einwohner	pR	1 283	1 605	1 827	1 978	2 220
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 29,6	+ 28,9	+ 17,2	+ 8,3	+ 12,2
je Einwohner	%	+ 25,9	+ 25,1	+ 13,8	+ 13,0	+ 7,5
in Preisen von 1975	Mrd. pR	109,59	111,13	116,80	119,42	128,03
je Einwohner	pR	1 630	1 605	1 638	1 617	1 684
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 4,7	+ 1,4	+ 5,1	+ 2,2	+ 7,2
je Einwohner	%	+ 1,7	- 1,5	+ 2,1	- 1,3	+ 4,1
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. pR	69,30	90,98	102,05	113,70	136,83
Staatsverbrauch	Mrd. pR	8,54	11,95	14,31	15,59	16,81
Anlageinvestitionen	Mrd. pR	10,61	16,22	22,77	26,83	28,84
Vorratsveränderung	Mrd. pR	+ 1,00	+ 2,00	-	+ 1,00	+ 1,00
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. pR	11,96	12,99	13,88	13,99	15,59
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. pR	15,20	23,02	22,73	25,04	30,28
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. pR	86,21	111,13	130,27	146,07	168,78
		1973	1974	1975	1976	1977
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ²⁾	- 86	- 739	- 954	- 885	- 1 167
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 132	- 225	- 244	- 258	- 307
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 14	- 17	- 13	.	.
Übrige Dienstleistungen .	Mill. SZR	- 118	- 208	- 231	.	.
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 159	+ 201	+ 332	+ 496	+ 855
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	- 59	- 763	- 866	- 647	- 619
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapital-export: +)	Mill. SZR	- 198	- 590	- 624	- 643	- 553
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapital-export: +)	Mill. SZR	- 15	- 33	- 72	- 51	- 28
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 153	- 125	- 177	+ 30	- 14
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 60	- 748	- 873	- 664	- 595
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 1	- 15	+ 7	+ 17	- 24

1) Die Rechnungsjahre enden jeweils am 30. Juni. - 2) 1 SZR = 1973: 11,948 pR; 1974: 11,943 pR; 1975: 12,058 pR; 1976: 11,466 pR; 1977: 11,595 pR.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Ein langfristiger Perspektivplan umfaßt den Zeitraum von 1965 bis 1985. Hauptziele sind die Verdreifachung des Bruttosozialprodukts, Vollbeschäftigung und Minderung der Abhängigkeit von Auslandshilfe. Für die Jahre 1965 bis 1970 war der dritte Fünfjahresplan in Kraft, der 1967 bei Verlagerung einiger Schwerpunkte revidiert wurde. Vorrang erhielten landwirtschaftliche Projekte und Mehrzweckvorhaben für Landwirtschaft und Energiegewinnung. Eines der wichtigsten Projekte war der Bau des Tarbela-Staudammes (Kraftwerke mit einer Endkapazität von 2,1 Mill. kW), eines der größten Wassernutzungsvorhaben der Erde. Es ist vorgesehen, das Wasser des Indusstromes (jährlich 80 bis 120 Mrd. m³) zu stauen und den fruchtbaren, aber trockenen Anbaugebieten in der Indusebene zuzuführen. Die Arbeiten wurden Mitte 1968 begonnen; sie sollten 1976 abgeschlossen sein, doch verzögerte sich die Fertigstellung des Projektes infolge technischer Schwierigkeiten. Die Stromerzeugung wurde Mitte 1977 aufgenommen. Die Asiatische Entwicklungsbank und die Internationale Entwicklungsgesellschaft (IDA) haben Pakistan 1978 Kredite von 38 bzw. 35 Mill. US-\$ für Instandsetzungs- und Ausbauarbeiten der Anlage zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt durch die Weltbank sowie durch eine Reihe westlicher Industrieländer. Das Projekt soll bis Ende 1981 realisiert sein.

Der vierte Fünfjahresplan (1970/71 bis 1974/75) wurde nur provisorisch und mit Vorbehalt in Kraft gesetzt. Die innenpolitischen Wirren, die zum Kriege mit Indien und mit der Unabhängigkeitserklärung von Bangladesch zum Verlust Ostpakistans führten, ließen die langfristigen Planungen hinfällig werden. An ihre Stelle traten seitdem Jahrespläne.

Der fünfte Fünfjahresplan (Juli 1978/Juni 1983) sieht Gesamtinvestitionen von 204 Mrd. pr vor, von denen 142 Mrd. auf öffentliche Finanzierungsmittel entfallen. Es wird mit einem

jährlichen Zufluß von Kapitalhilfe von rund 1 Mrd. US-\$ gerechnet. Das Bruttoinlandsprodukt soll im Jahresdurchschnitt um real 7 % wachsen, das Pro-Kopf-Einkommen um 4,2 %. Produktionszuwächse in der Landwirtschaft und in der Industrie werden in Höhe von 6 % bzw. 10 % jährlich erwartet. Eine detaillierte Projektplanung ist nur für staatliche Investitionen vorgesehen. Im Oktober 1977 ist eine Abgrenzung für die Betätigung des Staates einerseits und der privaten Unternehmer andererseits erfolgt. Grundsätzlich ist eine Reprivatisierung der Anfang 1972 verstaatlichten Großbetriebe über das bisherige Maß (Weizen- und Reismühlen, Baumwollentkörnungsfabriken) nicht vorgesehen. Einige Produktionsbereiche sollen auch künftig staatlichen Unternehmen vorbehalten bleiben, in anderen sollen private neben öffentlichen Betrieben tätig sein.

Das Wirtschaftswachstum (BSP) im Rechnungsjahr 1977/78 hat etwa 9 % betragen. In der Landwirtschaft ist eine Steigerung von 4,4 %, in Industrie und Gewerbe ein Zuwachs von knapp 5 % erzielt worden. Für das Entwicklungsprogramm 1978/79 stehen aus eigenen Mitteln lediglich 269 Mill. US-\$ zur Verfügung, so daß zur Durchführung der geplanten Projekte eine Auslandshilfe von rd. 1,2 Mrd. US-\$ erforderlich ist. Das von der Weltbank geführte Konsortium der wichtigsten Gläubigerländer Pakistans hat bereits Mittel in Höhe von 850 Mill. US-\$ zugesagt, von denen 220 Mill. US-\$ in Form von Warenkrediten gegeben werden sollen. Unter den Bereichen, für die staatliche Mittel vorgesehen sind, nimmt die Industrie den ersten Platz ein. Schwerpunkte sind das Hüttenwerk Pipri bei Karatschi, Düngemittel- und Zementfabriken sowie wasserwirtschaftliche Vorhaben (Tarbela-, Hub-, Khanpur-Damm, Chashma-Kanal). Um die Privatwirtschaft stärker als bisher an Industrieinvestitionen zu beteiligen, will die Regierung einen Fünfjahresrahmen für Investitionen, vor allem in die chemische und die Textilindustrie, vorlegen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977		<u>Mill. DM</u> 2 003,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u> 1 943,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		512,6
b) Kredite		1 430,4
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	1 926,2	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	140,1	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	372,5	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	1 413,5	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 60,5
a) Kredite und Direktinvestitionen		0,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		60,2
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 6 226,30
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	4 100,36	} = 81,4 %
Bundesrepublik Deutschland	507,71	
Kanada	460,89	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 1 214,92
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
International Development Association	487,72	
Weltbank	242,89	
International Monetary Fund's Oil Facility	117,50	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlich- technischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Gewerbliche Berufsausbildung, Punjab; Förderung der Klein- und Mittelindustrie im Punjab; Holzverarbeitungszentrum Peshawar; Integriertes ländliches Entwicklungsprogramm, Peshawar; Förderung der tierischen Produktion im Punjab; Saatkartoffelprogramm; Forstwirtschaftsprojekt Kaghan- Valley.		

- 1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of Pakistan, Statistics Division, Karachi	Pakistan Statistical Yearbook 1977
	Statistical Pocket-Book of Pakistan 1978
	Labour Force Survey 1974-75
	Monthly Statistical Bulletin
—, Economic Adviser's Wing. Finance Division, Islamabad	Pakistan Economic Survey 1975-76

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN PAKISTANS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER*)

Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteintein- je Einwohner/ Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Kranken- haus- bett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan- schlüsse	Fernseh- emp- fangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha- beten an der Bevöl- kerung (15 Jahre und dar- über) 3)	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun- darschul- alter	Land- wirt- schaft am Brutto- in- lands- produkt	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- pers. insges. 1977						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$	
Afghanistan	2 022	62	40 (75)	6 592 (74)	.	16 (76)	49 (77)	79	41	1 (74)	1 (77)	2 (76)	.	190
Bahrain .....	.	.	.	257 (75)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	43 (76)	37 (75)	104 (76)	120 (76)	3 790
Bangladesch....	2 023	45	36 (75)	5 644 (75)	24 (74)	55 (76)	54 (77)	85	32	1 (76)	1 (76)	1 (75)	.	90
Birma	2 214	58	49 (75)	1 180 (75)	.	53 (74)	47 (77)	54	49	4 (74)	1 (76)	1 (76)	.	140
China (Taiwan) ..	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	1 180
China, Volksrep..	2 330	64	60 (75)	.	.	.	.	62	.	.	.	.	1 (73)	410
Indien	1 971	48	448 (70)	2 022 (70)	29 (71)	53 (76)	36 (76)	65	218	17 (75)	1 (76)	3 (76)	1 (76)	150
Indonesien	2 128	44	447 (70)	1 625 (75)	60 (71)	53 (76)	31 (77)	61	218	1 (76)	3 (76)	2 (76)	2 (76)	300
Irak	2 433	60	51 (75)	485 (75)	.	72 (76)	7 (75)	42	725	3 (75)	9 (75)	28 (76)	37 (76)	1 530
Iran	2 367	56	51 (75)	650 (74)	73 (70)	73 (76)	9 (76)	41	1 490	0 (75)	22 (75)	23 (76)	51 (76)	2 180
Israel	3 143	102	70 (75)	174 (75)	88 (72)	82 (75)	7 (76)	8	2 541	31 (76)	84 (76)	247 (76)	137 (76)	2 920
Jemen, Ar.Rep. .	1 976	58	44 (75)	1 443 (72)	.	15 (75)	35 (76)	76	41	2 (75)	.	1 (70)	.	390
Jemen, Dem. Volksrepublik..	2 037	50	44 (75)	665 (73)	.	52 (74)	19 (70)	61	324	5 (70)	7 (76)	6 (73)	18 (76)	320
Jordanien	2 213	53	53 (63)	937 (74)	46 (67)	68 (76)	9 (77)	28	527	22 (75)	15 (76)	16 (76)	45 (76)	710
Kamputschea	1 884	44	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	75	16 (70)	2 (70)	4 (72)	112 (75)	4 (76)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 664	79	59 (75)	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	700
Korea, Republik .	2 715	73	63 (70)	1 515 (74)	88 (70)	85 (76)	21 (77)	42	1 020	57 (76)	3 (76)	46 (76)	64 (76)	810
Kuwait .....	.	.	66 (70)	235 (75)	55 (70)	72 (75)	0 (75)	2	9 198	7 (75)	224 (76)	136 (76)	183 (74)	12 700
Laos	2 075	56	39 (75)	401 (75)	.	32 (73)	.	75	61	1 (74)	4 (74)	2 (73)	.	.
Libanon	2 517	68	61 (75)	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	12	533	49 (73)	68 (74)	77 (72)	144 (76)	.
Malaysia	2 579	45	65 (74)	273 (70)	61 (75)	69 (75)	32 (74)	50	578	13 (75)	36 (76)	27 (76)	45 (76)	930
Nepal	2 093	51	42 (76)	6 630 (74)	12 (71)	23 (75)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	110
Pakistan	2 132	58	54 (62)	2 070 (75)	.	32 (75)	31 (76)	55	181	11 (75)	3 (75)	3 (75)	5 (76)	190
Philippinen	1 963	46	57 (75)	639 (73)	57 (70)	87 (75)	28 (77)	48	329	6 (75)	9 (76)	12 (76)	18 (76)	450
Saudi-Arabien ..	2 476	63	44 (75)	968 (75)	.	34 (75)	1 (76)	62	1 901	.	7 (74)	21 (76)	14 (76)	4 980
Singapur	2 839	75	65 (70)	281 (75)	69 (70)	80 (76)	2 (76)	3	2 262	37 (76)	63 (76)	144 (76)	129 (76)	2 890
Sri Lanka	2 018	41	467 (70)	333 (73)	85 (75)	66 (76)	39 (77)	54 (76)	106	3 (75)	7 (76)	5 (75)	.	200
Syrien	2 580	66	54 (70)	1 071 (75)	60 (70)	79 (76)	20 (77)	49	744	4 (75)	8 (76)	23 (76)	30 (76)	900
Thailand	2 360	50	457 (70)	796 (74)	79 (70)	62 (76)	28 (77)	77	308	13 (75)	8 (76)	8 (76)	18 (76)	410

*) Die Daten für das Berichtsjahr sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)
Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 6,90

LÄNDERBERICHTE
Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Sowjetunion 1977	11,80	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201000	Tschchoslowakei 1975	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201100	Türkei 1972	11,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
5201000	Ungarn 1972	9,—	5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Nigeria 1977	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE
Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1978	5302100	Ägypten 1978	5303100	Argentinien 1977 ¹⁾	5304100	Afghanistan 1979	5305000	Australien 1975 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	5303100	Bahamas 1974	5304100	Bahrain 1972 ¹⁾	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1979	5302100	Äthiopien 1979	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1978	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1978	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua - Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977	5303100	Bolivien 1979	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976	5302100	Benin 1978	5303100	Brasilien 1979	5304100	China (Taiwan) 1974 ¹⁾		
5301100	Griechenland 1977 ¹⁾	5302100	Botsuana 1975	5303100	Chile 1979	5304000	China, Volksrep. 1975 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1979	5303100	Costa Rica 1977	5304100	Hongkong 1976 ¹⁾		
5301000	Irland 1975	5302100	Eifenbeinküste 1978	5303100	Dominikanische Rep. 1978	5304100	Indien 1977 ¹⁾		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1977	5303100	Ecuador 1979	5304100	Indonesien 1979		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Gambia 1976	5303100	El Salvador 1976	5304100	Irak 1978		
5301100	Jugoslawien 1978	5302100	Ghana 1979	5303100	Guatemala 1976 ¹⁾	5304100	Iran 1976 ¹⁾		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1975 ¹⁾	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1976 ¹⁾		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304000	Japan 1974 ¹⁾		
5301100	Malta 1976	5302100	Kenia 1978	5303100	Haiti 1976 ¹⁾	5304100	Jemen Arab. Rep. und Dem. Volksrep. 1977		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1974 ¹⁾	5303100	Honduras 1976 ¹⁾	5304100	Jordanien 1977		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1975	5303100	Jamaika 1979	5304100	Khmer - Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Österreich 1975	5302100	Liberia 1978	5303100	Kanada 1974 ¹⁾	5304000	Korea, Nord- 1978		
5301000	Polen 1977	5302100	Libyen 1978	5303100	Kolumbien 1978	5304100	Korea, Republik 1978		
5301100	Portugal 1978	5302100	Madagaskar 1977	5303000	Kuba 1979	5304100	Kuwait 1974 ¹⁾		
5301000	Rumänien 1978	5302100	Malawi 1977	5303100	Mexiko 1976 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mali 1976 ¹⁾	5303100	Nicaragua 1975 ¹⁾	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Marokko 1979	5303100	Panama 1979	5304100	Malaysia 1979		
5301000	Sowjetunion 1978	5302100	Mauretanien 1979	5303100	Paraguay 1978	5304000	Mongolei 1977		
5301100	Spanien 1978	5302100	Mauritius 1971 ¹⁾	5303100	Peru 1978 ¹⁾	5304100	Nepal 1977		
5301000	Tschechoslowakei 1977	5302100	Mosambik 1977	5303100	Surinam 1976	5304100	Oman 1974 ¹⁾		
5301100	Türkei 1979	5302100	Namibia 1978	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Pakistan 1979		
5301000	Ungarn 1977	5302100	Niger 1979	5303100	Uruguay 1978	5304100	Philippinen 1978		
		5302100	Nigeria 1979	5303100	Venezuela 1978	5304100	Singapur 1977		
		5302100	Obervolta 1975 ¹⁾	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Sri Lanka 1979		
		5302100	Ruanda 1978			5304100	Syrien 1978		
		5302100	Sambia 1977 ¹⁾			5304100	Thailand 1979		
		5302100	Saudi - Arabien 1975 ¹⁾			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾		
		5302100	Senegal 1978			5304000	Vietnam 1979		
		5302100	Sierra Leone 1977			5304100	Zypern 1978		
		5302100	Somalien 1979						
		5302100	Sudan 1978						
		5302000	Südafrika 1974 ¹⁾						
		5302100	Südrhodesien 1975						
		5302100	Swasiland 1975						
		5302100	Tansania 1978						
		5302100	Togo 1979						
		5302100	Tschad 1978						
		5302100	Tunesien 1978						
		5302100	Uganda 1979						
		5302100	Zaire 1977						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1974						

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)
Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.